

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ardez Karin Gross ha cumprà il Hotel Aurora ad Ardez. La reavertüra da l’hotel es da grond’importanza pel cumün dad Ardez e maina lavur per indigens. **Pagina 6**

Wasser Morgen Sonntag beginnt in Scuol die erste UNO-Weltwasserwoche. Das Unterengadin feiert damit seine eigentliche Lebensader. **Seite 10**

Kunst Die Samednerin Ladina Simonelli stellt zurzeit ihre Gemälde im Heilbad in St. Moritz aus. Es sind Kompositionen mit Symbolcharakter. **Seite 16**



Ein gutes Angebot, aber zu teuer: Wenn es nach dem Willen verschiedener Kreisträte ginge, müsste beim ÖV-Angebot der Rotstift angesetzt werden.

ÖV: Wird der Rotstift angesetzt?

Intensive Debatte im Oberengadiner Kreisrat

Wie sollen die Kosten des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin in Zukunft verteilt werden? Die Verteildebatte wurde zur Spardebatte.

RETO STIFEL

Seit 1999 hat es im öffentlichen Verkehr des Kreises Oberengadin keine grössere Angebotsüberprüfung mehr gegeben. Fragen, welche Linien wel-

chen Kostendeckungsgrad aufweisen, oder ob dort gefahren wird, wo es der Fahrgast will, können zurzeit nicht beantwortet werden. Gemäss Monzi Schmidt, Kreisvorstandsmitglied und Präsidentin der Kommission öffentlicher Verkehr (KöV), läuft diese Angebotsüberprüfung, die Ergebnisse sollen schon bald vorliegen.

Dafür dürften sich nicht zuletzt die Gemeindepräsidenten interessieren. Sie haben anlässlich der ÖV-Debatte im Kreisrat klar gemacht, dass sie nicht gewillt sind, das ÖV-Angebot im Ober-

engadin weiter auszubauen und zu finanzieren. Im Gegenteil, es soll der Rotstift angesetzt werden, unrentable Linien könnten verschwinden. Der Grundtenor in der Sitzung: Der knappen Verdreifachung der Kosten für den ÖV von 2,3 Millionen auf 6,5 Millionen innerhalb eines Jahrzehnts sei Einhalt zu gebieten. Sinnbildlich dafür wurde ein Antrag gutgeheissen, der verlangt, dass im überarbeiteten Gesetz das Wort «attraktiv» im Zusammenhang mit der Erschliessung des Kreisgebietes nicht mehr verwendet werden darf. **Seite 3**

Schweizermeisterschaften in St. Moritz

Ski alpin Nächste Woche findet auf Corviglia ein Teil der Schweizermeisterschaften Ski alpin statt. Organisiert werden die Rennen in den Disziplinen Abfahrt, Super-G und Super-Kombination von Alpine Sports Events St. Moritz Engadin ASESE sowie den Bergbahnen St. Moritz. Der Skiclub Davos und die Bergbahnen Davos Mountains organisieren dann am Samstag und Sonntag den Slalom und Riesenslalom. Erwartet werden über hundert Athletinnen und Athleten, darunter auch einheimischer Nachwuchs. (sw) **Seite 11**

AZ 7500 St. Moritz



60011



9 771661 010004

Baldiges Aus fürs Holz-Kompetenzzentrum?

Poschiavo Kann das geplante Centro del Legno in Poschiavo verwirklicht werden? Diese Frage beschäftigt zurzeit die Gemüter im Bündner Südtal. Das Projekt sollte mit einem Startbeitrag der Gemeinde nach einer langen Vorbereitungsphase konkret werden. Dieser Beitrag über 650 000 Franken wurde auch schon vom Gemeinderat bewilligt. Doch die SVP hat das fakultative Referendum gegen den Beschluss der Legislative ergriffen. Mit Erfolg. Denn in kürzester Zeit waren die nötigen Unterschriften beieinander. Nun hängt die Zukunft des Holz-Kompetenzzentrums, ein bildungspolitisches Projekt, bei dem Akteure aus der Schweiz wie Italien involviert sind, vom Verdikt des Stimmvolks von Poschiavo ab. Abgestimmt wird wohl am 9. Juni. (mcj) **Seite 5**

Duos iniciativas dal pövel e bleras emeziuns a Zernez

Zernez I'l rom da la planisaziun da quartier Muglinè sun avertas duos iniciativas dal pövel. La prüma, chi pretendia da desister sül dovoir da la planisaziun da quartier, es gnüda inoltrada als 1. mai 2012. Davo cha l'Uffizi da planisaziun dal territori chantunal ha pre-examinà l'iniziativa, sto uossa il comitè d'iniziativa decider ils prossems pass. I'l comitè vain fuormà da Corsin Rauch, Peter Molinari, Marco Lazzarini, Dario Tognini, Jörg Luzi e Max Filli. Tenor Corsin Rauch ha lö a la fin d'avrigl üna sezzüda in chosa. El spera uossa eir sülla cooperaziun da las instanzas cumünalas per gnir a chattar üna solu-ziun cumünai. **Seite 3**

Per tensiuns ha pisserà ils ultims dis üna charta da Marco Lazzarini, adressada al cumün da Zernez. In quella fa el rimprovers a'l cumün, da trar in lung ils

proceders. Eir il planisader cumünal, Heinz Zaugg, da la società per planisaziun STW AG da Cuaira, es gnü attachà illa charta. Zaugg nu commentescha la charta, vezza però ün dals motivs pels retardimaints propcha in l'iniziativa svesa.

La segunda iniziativa pretendia divers müdamaints da la ledscha da fabrica cumünala. Quist'iniziativa es creschüda our dals problems liats a progets da fabrica il quartier Muglinè. Corsin Rauch disch però, cha'ls müdamaints propuonüts regardan tuot il territori da Zernez. Cha la ledscha da fabrica da Zernez saja temp da reveder, da quel avis nun es be Rauch. Las instanzas cumünalas e chantunalas sun landervia da elavurar quista ledscha nouva. Davo la consultaziun ha il suveran l'ultim pled in chapitel. (jd) **Pagina 6**

Camping im Wintermärchen

Wintercamping Wer beim Campen im Winter an Schnee, Kälte und feuchte Betten denkt, der hat sich getäuscht. Gemütlich haben es die Bewohner der Campinganlage im Morteratsch. Im warmen Wohnwagen befinden sich die Betten und wer handwerklich geschickt ist, hat sein Vorhaus umgebaut und in eine gemütliche Stube verwandelt. Trotzdem ist das Leben im Wohnwagen speziell. Der Abwasch wird in der öffentlichen Anlage gemacht sowie der tägliche Dusch- und Toilettengang. Die Stammgäste kennen sich gut und eine Atmosphäre wie in einer grossen Familie besteht. Zur guten Atmosphäre trägt auch die Betreiberfamilie Käch bei. Seit dem 1. November leiten sie den Camping in Morteratsch und kümmern sich im eigenen Laden um die Campingbewohner. (sz) **Seite 13**



L'avegnir dal projet Lù Stailas e dal sviamaint da Müstair es amo illas stailas.

Fotografia: Lù Stailas

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:	Energetische Sanierung, Via dal Bagn 25 + 27, Parz. 305
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Chesa Nova SA c/o Fopp Organisation und Treuhand AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 18. März bis und mit 8. April 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. April 2013.

St. Moritz, 18. März 2013
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.789.179

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:	Flachkollektoren auf Dach Via dal Bagn 23 Parz. 1293
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	C. und F. Monasteri-Stefka Via dal Bagn 23 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Roberto De Stefani Via Serlas 12 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 18. März 2013 bis und mit 8. April 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. April 2013.

St. Moritz, 18. März 2013
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.789.173

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:	1. Projektänderung betr. Um- und Anbau Villa Via Foppettas 16 Parz. 1913
Zone:	Villenzone
Bauherr:	Gorini Leonardo Via Foppettas 16 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Hinzer Architektur AG Via Suot Chesas 8a 7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 18. März 2013 bis und mit 8. April 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 8. April 2013.

St. Moritz, 18. März 2013
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.789.174

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr:	Wilfried und Karen Claeijs-Friesecke 7502 Bever
Grund-eigentümer:	StWEG Chesa Cantieni 7502 Bever
Projekt:	Erneuerung bestehende Dachlukarne
Projekt-verfasser:	Bruno Clatüna Schreinerei 7606 Bondo
Parzelle Nr./ Zone:	265, Kernzone
Auflagefrist:	18. März bis 6. April 2013

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

St. Moritz, 16. März 2013
Baubehörde Bever

176.789.175

Baugesuch

Bauherr:	StWEG Chesa Plaz
Grund-eigentümer:	StWEG Chesa Plaz 7502 Bever
Projekt:	Erstellung Flächen- sonnenkollektoren auf dem Dach
Projekt-verfasser:	Marcello Giovanoli Dipl. Arch. ETH Chesa Plaz Chà d’Mez 2 7502 Bever
Parzelle Nr./ Zone:	362, Dorfzone
Auflagefrist:	18. März bis 6. April 2013

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

St. Moritz, 16. März 2013
Baubehörde Bever

176.789.176

Baugesuch

Bauherr:	StWEG Engiadina Bever c/o Huder & Allemann Treuhand und Immobilien 7000 Chur
Grund-eigentümer:	StWEG Engiadina 7502 Bever
Projekt:	Energetische Teil- sanierung der sechs MFH Arettas, Buera, Calderas, Darlux, Ela und Flix (Flächen der Giebeldächer, Garagendecken isolieren, gedämmte Garagentore, neuer Heizkessel)
Projekt-verfasser:	Fulvio Chiavi Architektur AG 7500 St. Moritz
Parzelle Nr./ Zone:	329, Wohnzone 2
Auflagefrist:	18. März bis 6. April 2013

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

St. Moritz, 16. März 2013
Baubehörde Bever

176.789.177



Suppe essen für einen guten Zweck

«Iss Suppe, dann wirst du gesund und stark.» Diesen Spruch haben schon die Grossmütter geprägt und er ist immer noch zu hören. Obwohl der Suppenkonsum im Laufe der letzten Jahrzehnte deutlich zurückgegangen ist. Eine gute Gelegenheit, diesen Trend zu brechen, bildet jeweils der Suppenzmittag, der in der Fastenzeit, die 40 Tage vor Ostern, in fast allen Kirchengemeinden des Oberengadins durchgeführt wird. Gerstensuppe und Brot, dazu ein Getränk, später vielleicht noch ein Kuchenstück vom Buffet:

Einfach ist das Mittagessen. Aber es schmeckt umso besser, wenn man zusammen mit anderen Leuten am Tisch sitzt, diskutiert und einen Moment lang inne hält. So wie am vergangenen Donnerstag auch in der Mehrzweckhalle von Celerina, wo sich über Mittag über 100 Erwachsene und Kinder zum gemeinsamen Zmittag getroffen haben. Der Erlös aus dem Suppenzmittag kommt den beiden landeskirchlichen Hilfswerken «Brot für alle» und «Fastenopfer» zu Gute. (rs) Foto: Reto Stifel

FDP will konstruktive Diskussion

Graubünden Gemäss einer Medienmitteilung unterstützt die Bündner FDP. Die Liberalen die Forderungen der Regierungskonferenz der Gebirgskantone und der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren, die in der Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative das notwendige Augenmass verlangen. Insbesondere soll bekräftigt werden, dass für be-

stehende Häuser und für bis am 31. Dezember 2012 bewilligte Wohnungen die Eigentumsrechte gewährleistet bleiben und für die Hotellerie Ausnahmen geschaffen werden, um der Hotellerie ein Überleben mit marktwirtschaftlichen Ansätzen zu ermöglichen. Gleichzeitig ruft die Bündner FDP die Gemeinden auf, bei Umbauten grosszügig zu sein. Ansonsten tritt eine un-

gewollte Blockade ein, welche für das Gewerbe äusserst nachteilig ist. «In jedem Fall braucht es die Bereitschaft, auch über neue Modelle nachzudenken, um die Volkswirtschaft Graubündens weiter zu bringen», heisst es weiter. Die FDP will sich diesem Ansinnen nicht verschliessen, sondern einen aktiven Beitrag dazu leisten, um Arbeitsplätze und Wohlstand zu sichern. (pd)

Modernisierung der Poststelle Celerina



Wird umgebaut: Die Poststelle Celerina.

Foto: Reto Stifel

möglicht die Abholung von avisierten Briefen und Paketen auch während den Bauarbeiten. Für alle übrigen Postgeschäfte müssen die Poststellen in der Umgebung genutzt werden (Samedan,

St. Moritz, Pontresina). Der Briefeinzwurf bei der Poststelle wird letztmals am Samstag, 30. März, um 10.00 Uhr geleert, anschliessend steht der Briefeinzwurf am Bahnhof zur Verfügung. (pd)

Agrotourismus immer beliebter

Graubünden Der Kanton Graubünden will eine führende Rolle im Schweizer Agrotourismus spielen. 120 Bauernhöfe oder etwa 60 Prozent der Anbieter präsentieren die Angebote im Internet.

Mit der Einrichtung einer Geschäftsstelle habe der Kanton Mitte 2011 eine Anlaufstelle für Bäuerinnen und Bauern, für die Hotellerie, die Gastronomie und für Tourismusorganisationen ge-

schaffen, teilte das Volkswirtschaftsdepartement am Montag mit. Der Agrotourismus biete Bauernfamilien die Möglichkeit, ein Zusatzeinkommen zu erwirtschaften. Am Donnerstag haben anlässlich der Agrotourismus-Tagung von Landwirtschaft und Tourismus in Landquart Bäuerinnen und Bauern sowie Touristiker über Synergien zwischen den beiden Branchen diskutiert. (sda)

Reklame



«...einfach nachrüstbar und ermöglicht die energieeffiziente Regelung der Heizung im Haus oder Wohnung – Energieeinsparung bis zu 30% und mehr Komfort...»

«...die Bedienung und das Handling sind so einfach wie es sein muss! Alle Dinge die man braucht, sehr übersichtlich...»

Synco living
Heimautomation
by **SIEMENS**

A 
Energieeffizienzklasse

ENERGIE SPAREN HEISST: MEHR KOMFORT & SICHERHEIT

Per Mobile-App, SMS, Internet oder Wohnungszentrale regeln Sie in Immobilien jederzeit zentral durch intelligente Steuerungen die Temperatur einzelner Räume bei An- und Abwesenheit. Intelligent auch, weil die Sensoren offene Fenster und Türen erkennen und dadurch die Heizleistung automatisch reduziert wird. Oder weil die Installation von Synco living schnell und sauber per emissionsarmer Funksensoren erfolgt. Gerne informieren wir Sie detailliert anhand Ihres Objekts.

CAOTEC Haustechnik · Via Surpunt 21 · 7500 St. Moritz · Hauptsitz: 7743 Brusio · Tel. 081 846 55 52 · info@caotec.ch · www.caotec.ch

CAOTEC.CH
Technik der Zukunft

CE Expert Service Center

Wie sollen die Kosten des öffentlichen Verkehrs aufgeteilt werden?

Der Kreisrat berät in einer ersten Lesung das ÖV-Gesetz und ist sich uneins

70 Prozent der ÖV-Kosten im Oberengadin sollen die Einheimischen tragen, 30 Prozent der Gast. So schlägt es die Kommission vor. Der Kreisrat zeigte sich in einer ersten Lesung skeptisch.

RETO STIFEL

Das heutige Finanzierungsmodell für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin soll auf ein stabileres Fundament gestellt werden, damit die Bezahlung der Kosten auch mittel- und längerfristig gesichert ist. Teilweise beruht das heutige Modell auf privaten Vereinbarungen – beispielsweise mit den Bergbahnen und das birgt Unsicherheiten.

Die Region Oberengadin trägt die Kosten des Zusatzangebotes im Regionalverkehr, geregelt ist die Finanzierung im ÖV-Gesetz. Die Verteilung der Kosten ist seit Längerem ein Diskussionspunkt im regionalen Parlament und soll jetzt mit der sowieso nötig gewordenen Anpassung des Gesetzes überarbeitet werden. Keine einfache Sache, wie eine erste Lesung des Gesetzes am Donnerstag im Kreisrat gezeigt hat.

70% Einheimischer, 30% Gast
Wenn es nach dem Willen der Kommission öffentlicher Verkehr (KöV)

geht, soll es in Zukunft bei der Finanzierung nur noch zwei Player geben: Der Einheimische und der Gast. Der Einheimische würde über die allgemeinen Steuern rund 70 Prozent der ungedeckten Kosten des Zusatzangebotes bezahlen. Der Gast über die Verkehrsabgabe, die analog dem Tourismusgesetz über das gewichtete Bett berechnet wird, die restlichen 30 Prozent. Bereits nach dem heutigen Verteilschlüssel ist es so, dass der Gast rund einen Drittel und der Einheimische rund zwei Drittel aufbringt.

Diese Kostenaufteilung war im Rat umstritten. Die Silvaplanner Gemeindepräsidentin Claudia Troncana verwies darauf, dass der ÖV im Oberengadin auf die Hochsaison-Spitzen mit 120 000 Personen ausgerichtet sei. Neben den 20 000 Einheimischen müssten darum auch die 100 000 Gäste angemessen mitbezahlen. Die Aufteilung 70/30 sei nicht ausgewogen. Sie stellte im Verlaufe der Debatte verschiedene Anträge, die, wenn sie ins Gesetz aufgenommen werden, zu einer Verschiebung des Kostenverteilers von 60 Prozent (Einheimische) zu 40 Prozent (Gäste) führt.

Tourismus entlasten
KöV-Präsidentin Monzi Schmidt verwies auf die wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen für den Tourismus. Die ursprüngliche Idee, nur 30 Prozent aus den allgemeinen Steuer-



Das Zusatzangebot des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin muss der Kreis bezahlen. Wie diese Kosten aufgeteilt werden sollen, ist umstritten. Archivfoto: Ursin Maissen

mitteln einzunehmen und die restlichen 70 Prozent über die Verkehrsabgabe, sei deshalb rasch fallengelassen worden. Obwohl diese Aufteilung in etwa der heutigen Benutzung des Angebotes durch Feriengäste (70 bis 80 Prozent) und Einheimische (20 bis 30 Prozent) entspreche. Noch anfangs des letzten Jahres habe die KöV dann auf den Verteiler 50/50 umgeschwenkt, bevor man sich im Januar zu Gunsten des Tourismus für den jetzt präsentierten Vorschlag (70/30) entschieden habe.

«Aus wirtschaftlichen Gründen dürfen wir die Hoteliers und die Zweitwohnungsbesitzer nicht so stark belasten», sagte sie. Der jetzt präsentierte Vorschlag habe den Vorteil, dass er bei einer Änderung der Situation relativ rasch angepasst werden könne. Während die Grundsätze der Finanzierung im ÖV-Gesetz geregelt werden, sind die entsprechenden Ansätze in den Ausführungsbestimmungen festgehalten. Letztere können mittels Beschluss des Kreisrates geändert werden.

Viel Arbeit bis zur zweiten Lesung
Bis zur zweiten Lesung der Vorlage anfangs Mai wird die KöV gefordert sein. Verschiedene Abänderungsanträge wurden vom Kreisrat überwiesen. Die Gewichtung nach dem Verkehrsinteresse (Anzahl Haltestellenabfahrten) ist umstritten, auch der Rückzug der Berg-

bahnen aus der Finanzierung wird im Mai noch einmal zu reden geben. Es waren aber auch ganz grundsätzliche Bedenken zu hören zum gewählten Vorgehen, das mit einem grossen Aufwand verbunden sei. Kreispräsident Gian Duri Ratti plädierte für ein Modell, wonach der Kreis das Grundangebot definiert und über den Kreisschlüssel bezahlt. Ein allfälliges Zusatzangebot müsse von den Gemeinden übernommen werden, die das wünschten.

Ganz allgemein war in der Diskussion festzustellen, dass die Kosten für den ÖV die Schmerzgrenze erreicht und wohl bereits überschritten haben (siehe auch Artikel auf der ersten Seite). So stellte der Celeriner Gemeindepräsident Räto Camenisch erfolgreich den Antrag, wonach das Gesetz erst zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet werden darf, nachdem nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht worden ist.

Was der öffentliche Verkehr kostet

Die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin belaufen sich auf rund 42 Millionen Franken pro Jahr. Den Löwenanteil davon tragen Bund und Kanton: Sie übernehmen rund 86 Prozent dieser Kosten, vor allem für das Grundangebot.

Von der Region zu finanzieren ist das Zusatzangebot, das heisst beispielsweise zusätzliche Linien oder dichtere Fahrpläne. Gemäss dem Budget 2013 belaufen sich diese Kosten auf 6,5 Millionen Franken. Davon übernimmt der Kreis 4,1 Millionen, über die Verkehrsausgabe aus Zweitwohnungen werden 750 000 Franken generiert, aus der Verkehrstaxe (Logiernächte) 600 000 Fran-

ken, der Kanton steuert 466 000 Franken bei, die Bergbahnen 440 000 und die Stadtbüs Chur AG 160 000 Franken.

In den letzten Jahren haben sich die Anteile aus dem Kostenverteiler deutlich verschoben. Der Anteil des Kantons ist von zehn auf sieben Prozent zurückgegangen und jener vom Tourismus von 53 auf 28 Prozent. Dafür ist der Anteil, den der Kreis übernehmen muss, von 37 auf 63 Prozent angestiegen.

Begründet wird diese Verschiebung vor allem mit dem Rückgang der Logiernächte, dem schrittweisen Rückzug der Bergbahnen aus der Finanzierung und dem Angebotsausbau. (rs)



Der ÖV wird im Mai im Kreisrat noch einmal zu reden geben. Foto: swiss-image.ch/Max Galli

Betreibungsamt, Wahlen und der Bär

Oberengadin 1000 Betreibungsbegehren mit einer Forderungssumme von 29 Millionen Franken und 38 Konkursbegehren bis Mitte März: Das Betreibungsamt Oberengadin/Bergell leidet zunehmend unter der grossen Geschäftslast. Jetzt soll Gegensteuer gegeben werden mit einer Erhöhung der Stellenprozente um 60 Prozent auf neu 490 Stellenprozente. «Unser Geschäft blüht, was eigentlich unerfreulich ist», sagte der Vorsteher des Betreibungsamtes Gian Zanotta vor dem Kreisrat. Anhand von statistischen Zahlen konnten sich die Kreisträte ein Bild davon machen, wie die Arbeit in den letzten 20 Jahren zugenommen hat. Mehr als doppelt so viele Zahlungsbefehle wie 1989 mussten ausgestellt werden, im letzten Jahr wurden 1295 Pfändungen vorgenommen, um die Jahrtausendwende waren es halb so viele gewesen und auch die Konkursandrohungen haben sich in dieser Zeit verdoppelt. Der Antrag für den Nachtragskredit von 55 000 Franken war im Kreisrat unbestritten.

Ebenso die Wahl des neuen Samedner Gemeindepräsidenten Jon Fadri Huder in die Regionalplanungskommission und von Andri Schmellentin, Samedan, in den Tourismusrat.

In Sachen Bär sieht sich der Kreisvorstand grundsätzlich nicht zuständig. Kreisrat Hansjörg Hosch wollte in einer Anfrage wissen, ob es nicht sinnvoll wäre, eine interkommunale Koordination bei diesem Thema anzustreben. Dies, weil die nächsten Bären bestimmt auch ins Oberengadin kämen und man rechtzeitig darauf vorbereitet sein müsse. Hosch regte beispielsweise an, die für Bären relevanten Infrastrukturen in der Nähe von Siedlungen (Abfallhäusern, Bienenhäuser etc.) regional kartografisch darzustellen. Gemäss Kreispräsident Gian Duri Ratti wäre das mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden. Der Kreis könne wenn nötig eine Koordinationsfunktion übernehmen für die Absprache zwischen dem kantonalen Jagdinspektorat, der Wildhut, den Gemeinden und dem Tiefbauamt. (rs)

Ein Signal aus dem Oberengadin

Die Region bringt sich bei der Zweitwohnungs-Gesetzgebung ein

Was sind «bewirtschaftete, strukturierte Beherbergungsformen»? Der Kreis Oberengadin hat den Begriff nach seinem Verständnis definiert und nach Bern weitergeleitet.

RETO STIFEL

Zurzeit ist eine Arbeitsgruppe auf eidgenössischer Ebene daran, die Gesetzgebung zur Zweitwohnungsinitiative zu erarbeiten. Diese Gruppe wird schon bald Post aus dem Oberengadin erhalten. Der Kreisrat hat an seiner Sitzung vom Donnerstag mit 24:5 Stimmen ein Papier verabschiedet, in dem der Begriff der «bewirtschafteten, strukturierten Beherbergungsformen» definiert wird. Aufgrund der Verordnung über Zweitwohnungen, die zurzeit als eigentliche

Übergangsregelung in Kraft ist, dürfen nämlich Zweitwohnungen, die dieser Definition entsprechen, auch in Zukunft gebaut werden.

Das stuft die Arbeitsgruppe, die das Papier erstellt hat, für eine Tourismusregion als sehr wichtig ein. Kommt hinzu, dass dieser Begriff bisher im regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau nicht aufgeführt ist. Gemäss den Ausführungen in der Verordnung liegt eine strukturierte Beherbergungsform dann vor, wenn die Wohnungen nicht individuell ausgestaltet sind und ein hotelmässiges Betriebskonzept vorliegt. Als Beispiele werden Reka-Feriendörfer und das Rock-Resort in Laax genannt. Alleine das Einbinden einer Zweitwohnung in eine Vertriebsorganisation zur Vermietung reicht nicht aus.

Für den Kreis greift dieses Begriffsverständnis zu kurz. Entscheidend sei nämlich die eigentliche kommerzielle Absicht, die mit einem «warmen

Bett» verfolgt werde. Zielführender sei deshalb der Begriff der «touristisch kommerziellen Beherbergung» als künftige erwünschte Form. Die Begriffsdefinition soll anhand von Parametern der Beherbergung und nicht an solchen des Zweitwohnungsbau erfolgen. Ein Parameter ist das Eigentum. Im Arbeitspapier, das nun nach Bern geht, ist eine Zerstückelung des Eigentums auf mehrere Investoren nicht möglich. «Damit schränken wir uns unnötig ein», sagte der S-chanfer Gemeindepräsident und verwies darauf, dass ohne diese Zerstückelung ein Rock-Resort wie in Laax nicht gebaut werden könnte. Auf der anderen Seite wurde betont, dass man mit den seinerzeitigen Aparthotels mit einer Aufteilung schlechte Erfahrungen gemacht habe. Der Antrag von Campell, die Zerstückelung zu ermöglichen, wurde mit 9:17 Stimmen deutlich abgelehnt.

Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr
Sonntag, 20.30 Uhr



Manche Legenden sind wahr! In 3D!

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Zu vermieten in Jahresmiete in **Celerina**, auch als Ferienwohnung, ab 1. Mai oder nach Vereinbarung schöne, helle, möblierte

3½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und Garage.
CHF 2250.– exkl. Nebenkosten.
Für weitere Informationen:
Tel. +41 79 633 22 28

176.788.934

Wir von der Solida (www.solida.biz) sind sein Merchandising-Unternehmen für Dekorativkosmetik und suchen per sofort

Merchandiserin in Teilzeit

Arbeitspensum wöchentlich ca. zwei Stunden zur Betreuung der Dekorativkosmetik-Marken L'Oréal und Maybelline im Coop Scuol.

Sie haben Organisationstalent, Freude an Kosmetik und wohnen in Scuol oder direkter Umgebung? Sie beherrschen die deutsche Sprache perfekt, bevorzugen flexible Arbeitszeiten und Abwechslung bei der Arbeit?

Dann bewerben Sie sich bei uns mit Foto:
Solida Logistik AG
Frau Erika Siegmund
Promenadenstr. 20, 8280 Kreuzlingen
oder per Mail: erika.siegmund@solida.biz

033.131.772

Samstag, 20.30 Uhr

ANLEITUNG ZUM UNGLÜCKLICHSEIN

Charmante Liebeskomödie mit
Johanna Wokalek und Iris Berben

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

WELCOME TO THE RILEYS

Die bewegende Tragikomödie mit
James Gondolfini und Kristen Stewart

www.cinema-pontresina.ch

Gelernte Krankenschwester
sucht Stelle als

Alterspflegerin/Hausangestellte

Sprachen: Italienisch und etwas
Deutsch.

Telefon 076 424 95 85

012.250.989

Zu vermieten in **Zuoz** ab sofort
ganzjährig, möblierte

1½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 900.– inkl. NK.

Telefon 079 202 70 46

176.789.158

Samedan: Zu vermieten per 1. Juni
in historischem Engadiner Haus
an zentraler, ruhiger und aussichts-
reicher Lage

3-Zimmer-Wohnung

mit Gartenausgang. Fr. 1700.– mtl.
inkl. NK.

Telefon 081 850 02 01

176.788.970

ART ANTIC

M. Zehnder AG

Wegen Geschäftsaufgabe

TOTAL- AUSVERKAUF

Mindestens

30 bis 50%

auf alles!

Gallaria C. Badrutt

St. Moritz

Tel. 081 833 12 48

176.788.996

Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber,
chronografische Armbanduhren usw.

M. Wyss Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz

Montag, 18. März 2013, 10.00 – 16.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45 - *Rufen Sie an, es lohnt sich!*
Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

Liquidations- verkauf

**Kutschen- und Geschirrsammlung
Peter Wolf, Chur**

Samstag, 23. März 2013

09.00 bis 17.00 Uhr

Salvatorenenstrasse 82, 7000 Chur

Grosse Auswahl an:

- Kutschen, Schlitten, Geschirre 1- bis 4-spännig
- ca. 60 Kammdeckelgeläute
- diverse Kutschen- und Schlittenmodelle Karl Lüönd, Brunnen
- und vieles mehr...

Lagerhaus Wolf AG

Salvatorenenstrasse 82, 7000 Chur

Telefon 081 252 02 22

WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plaiv · Unterengadin

Vom Mittwoch, 20. März bis Samstag, 23. März 2013

präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Oberengadins im **Rondo Pontresina** das

KMU-Circle Forum 2013

Mittwoch, 20. März

19.00 Uhr:

Begrüssungsaperitif im Hotel Walther, offeriert von
den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.

Donnerstag, 21. März

09.00 bis 12.00 Uhr:

Stolpersteine im Arbeitsrecht

Referentin: Angela Hensch

Arbeitsrechtliche Fragestellungen begleiten den Unternehmer-Alltag: Ist Vertrauensarbeitszeit legal? Was gilt bei arbeitsplatzbezogener Arbeitsunfähigkeit? Wann machen Aufhebungsverträge Sinn? Welche Streitpunkte birgt ein Arbeitszeugnis? Sind Saisonarbeitsverträge zulässig? Angela Hensch beantwortet diese Fragen und zeigt anhand von praktischen Fällen, wie die arbeitsrechtlichen Stolpersteine umgangen werden können.

Freitag, 22. März

09.00 bis 12.00 Uhr:

Unternehmerdialog

mit Michel Péclard und Ralph P. Siegl

Die beiden erfolgreichen Unternehmer erzählen uns, warum sie immer wieder neue Wege beschreiten, oft und gerne die Komfortzone verlassen, was sie persönlich antreibt und warum Anderseits mit einer ausserordentlichen Karriere vereinbar ist. Klassische Management-Theorien über Bord geworfen und neu interpretiert. Freuen wir uns auf zwei Unternehmer mit grosser Passion für das Aussergewöhnliche.

Samstag, 23. März

09.00 bis 12.00 Uhr:

Peak Oil: Der globale Kampf ums Erdöl

Referent: Daniele Ganser

Das Thema der drohenden Ressourcenknappheit geht uns alle an. Beim konventionellen Erdöl ist das Fördermaximum «Peak Oil» erreicht, während wir unseren Energieverbrauch unbeeindruckt nach oben schrauben. Erdöl gibt es zwar auch nach dem Peak noch, jedoch werden die fossilen Rohstoffe in absehbarer Zeit zu Ende gehen. Wo liegen die Chancen, wo die Gefahren? Wie viel Zeit bleibt uns überhaupt noch?

**Seminar-
kosten:**

1 Tag: Fr. 150.–, 2 Tage: Fr. 300.–, 3 Tage: Fr. 450.– inkl. Seminarunterlagen
und Pausenverpflegung.

HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.– pro Tag
(1 Tag: Fr. 100.–, 2 Tage: Fr. 200.–, 3 Tage: Fr. 300.–).

Anmeldungen bis am **18. März 2013** an das Sekretariat:

Frau Conny Schai, KMU-Circle

Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen

Tel. +41 (0)71 224 71 00

Fax +41 (0)71 224 71 01

E-Mail: conny.schai@unisg.ch

www.kmu.unisg.ch

Hauptsponsoren:

Die Mobiliar
Generalagentur St. Moritz

CREDIT SUISSE



Pontresina
piz bernina engadin

Co-Sponsoren:

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas



Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

FÜR EIN GESUNDES ENGADINER GEWERBE

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren
Produkten und Drucksachen, dass Sie
das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch



STEFFANI
HOTEL ST. MORITZ

Réceptionist/in und Hotelfachfrau/mann

Das Steffani-Team braucht Unterstützung.

Per sofort suchen wir für unser Viersternhaus
– mitten in St. Moritz –

**eine Fachfrau oder einen Fachmann an unsere Réception
und für den Hotelbetrieb eine(n) Hotelfachfrau/mann.**

Wenn Sie über Berufserfahrung verfügen
und sich zutrauen,
nach kurzer Zeit selbstständig zu arbeiten,
sind Sie bei uns richtig.

Andrea Costa, +41 81 836 96 96, direktion@steffani.ch
freut sich über Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen.
Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz, www.steffani.ch

Holz-Kompetenz-Zentrum auf der Kippe

SVP erzwingt Abstimmung über den Weg des fakultativen Referendums

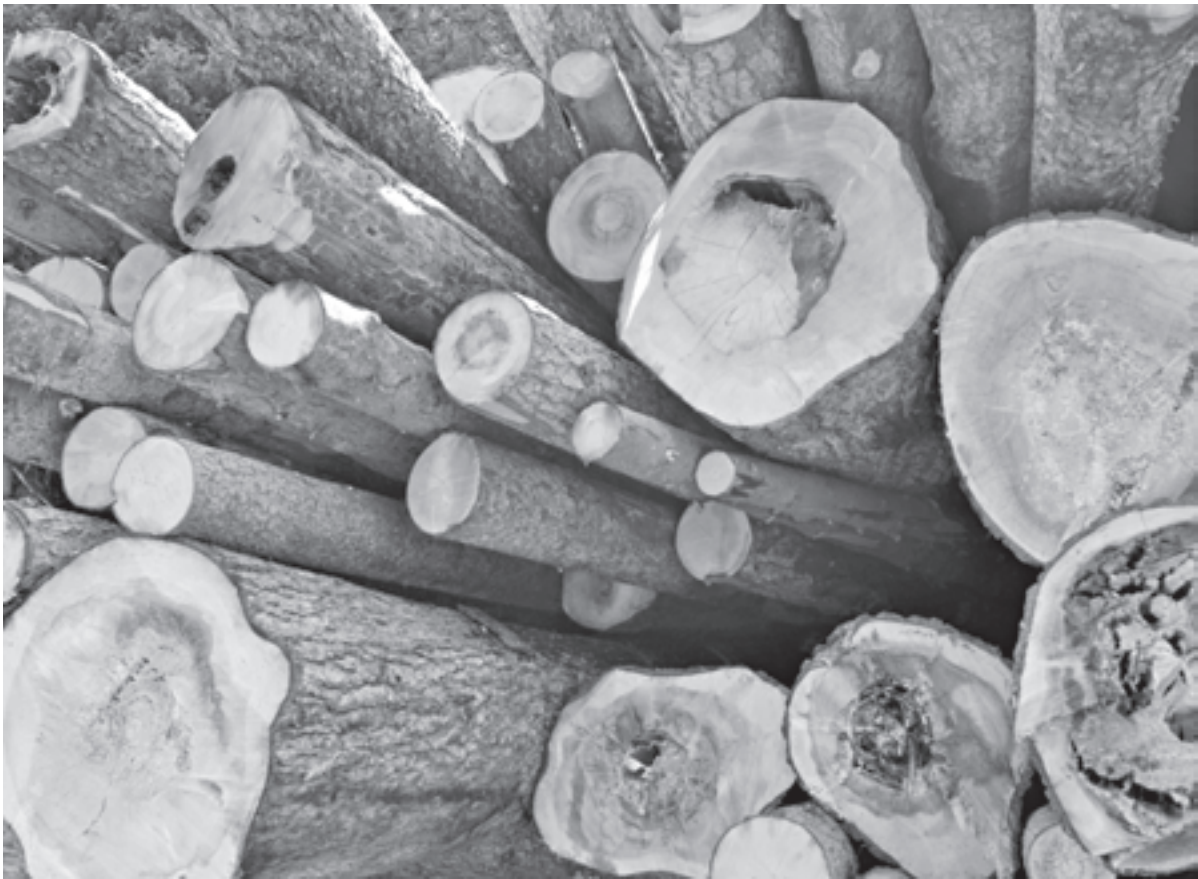
Beim Centro Tecnologico del Legno werden die Stimmbürger von Poschiavo mitbestimmen. Der bereits gesprochene Gemeinde-Startbeitrag von 0,65 Mio. Franken muss vors Volk.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit vier Jahren wird im Puschlav an einem neuartigen Projekt gearbeitet, das die Schweiz wie Italien mit einbezieht. Das «Centro Tecnologico del Legno», auch «CTL» oder «Holz-Kompetenz-Zentrum» genannt, soll Berufsleuten aus der Holzverarbeitungsbranche zur Weiterbildung dienen. Nicht nur Fachkräften aus dem Puschlav und ganz Südbünden, sondern besonders auch solchen aus dem nahen Veltlin und der Lombardei. Und – wer weiss – letztendlich auch Berufsleuten, die von weiterher kommen, um sich im Puschlav das neuste Know-how nicht nur in einzelnen Kursen sondern gar im Rahmen eines Master-Lehrgangs anzueignen.

Das Public-Privat-Partnership-Projekt zählt verschiedene Akteure: Private Firmen wie die öffentliche Hand. Die Initiative stammt vom Schreinermeister und Gemeindepräsidenten von Poschiavo, Alessandro Della Vedova. Mit im Boot sind die Region Val Poschiavo, die ibW (die Höhere Fachschule Südostschweiz in Chur), die Provinz Sondrio durch Politec (der Innovationspool der Provinz Sondrio) sowie die italienische Firma SCM Group Rimini, ein weltweit führendes Unternehmen in punkto Herstellung und Vertrieb von Holzverarbeitungstechnologien. Ab diesem Herbst will Della Vedova, mittlerweile Verwaltungsratspräsident der «Centro Tecnologico del Legno SA», mit einem vollen Kursprogramm inklusive Praxis so richtig loslegen.

Für die erste Phase des auf insgesamt 18 Mio. Franken in acht bis zehn Jahren geschätzten Projekts soll jetzt Geld fliessen. Von der Gemeinde Poschiavo werden 650000 Franken erwartet, von der Gemeinde Brusio 175000 Franken, seitens der ibW in Chur 500000 Franken, von Politec 50000 Franken und seitens der Firma SCM Group Rimini 800000 Franken. Beim Kanton be-



Holz und das Wissen um seine Verarbeitung ist der Rohstoff für das geplante Holz-Kompetenzzentrum in Poschiavo. Dieses wird jetzt zum Politikum.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

antragt wurden 1,5 Mio. Franken, die im Rahmen der Neuen Regionalpolitik wohl fliessen könnten – aber frühestens, wenn der Gemeindebeitrag gesprochen ist.

Dieser Beitrag der Gemeinde ist aber noch nicht im Trockenen. Wohl hat im Januar die «Giunta», der Gemeinderat von Poschiavo (Legislative), einstimmig diese 650000 Franken als A-fond-perdu-Beitrag gesprochen, doch gegen diesen Startbeitrag hat die regionale SVP erfolgreich das fakultative Referendum ergriffen. 150 Unterschriften wären nötig gewesen, 256 kamen zusammen. Somit hat der Souverän an der Urne das letzte Wort zu diesen 0,65 Mio. Franken – wahrscheinlich am Abstimmungssonntag vom 9. Juni.

Mangelhaftes Projekt, fehlende Info? Fulvio Betti, Präsident der SVP Val Poschiavo und Revisor sowohl der Gemeinde Poschiavo wie der Region Val Poschiavo, hat im Businessplan zum CTL «zehn, elf Punkte» ausgemacht, «die nicht gut sind» und welche die letztes Jahr gegründete Lokalpartei da-

zu bewegen, dieses Instrument der direkten Demokratie zu nutzen. Stossend sind für Betti vor allem, dass das Zentrum aller Voraussicht nach zu 80 Prozent von italienischen Berufsleuten genutzt werden wird, sich aber der italienische Staat, sprich die Lombardei, nicht an den Investitionen für das ca. Vier-Mio.-Franken-Projekt in der ersten Phase beteiligen will. Betti kritisiert zudem die ungenügende Information der Öffentlichkeit in Bezug auf das Projekt sowie den «fehlenden Einbezug von Handel- und Gewerbevertretern wie Parteien».

Wahltaktik der Oppositionspartei? Della Vedova widerspricht diesen Vorwürfen. Die fehlende Investitionsbereitschaft seitens des italienischen Staates liegt für ihn in der Rechtsgrundlage begründet: «Die öffentliche Hand darf bei einem solchen Projekt nicht in eine Infrastruktur im Ausland investieren. Das gilt sowohl für Italien wie auch für die Schweiz. Die Region Lombardei hat aber das Zentrum anerkannt, somit können die lombar-

dischen Studenten mit öffentlichen Subventionen rechnen.» Infos zum Projekt habe es immer wieder gegeben: an einer Gewerbeschau im letzten Herbst, dann im Dezember an der Veranstaltung «Il Consiglio comunale informa». Ferner hätten die lokalen Medien regelmässig, auch über Communiqués der Region Valposchiavo, das CTL thematisiert. Bettis Vorwurf vom mangelnden Einbezug Dritter stellt der Podestà ebenfalls in Abrede. Gewerbler und Parteivertreter seien von Beginn weg über das geplante CTL orientiert worden. «Wenn die drei im Gemeinderat vertretenen Parteien nicht informiert waren, wie konnten diese einstimmig hinter dem Projekt stehen? Auch der Vorstand der SVP wurde von mir persönlich direkt informiert und dies obwohl die SVP weder im Gemeindevorstand noch im Gemeinderat vertreten ist. Nur wer nicht wissen wollte, kann behaupten, nicht informiert zu sein», bemerkt Della Vedova. Für ihn ist das Gebahren der SVP «wahltaktisches Manöver einer Oppositionspartei».

15 Stunden-Schichten erlauben

Bergbahnen Angestellte von Bergbahnen können ab Mai in der Hochsaison bis zu 15 Stunden pro Schicht arbeiten. Ohne Pause sind neu fünf-einhalb statt fünf Stunden am Stück zulässig, wenn das Personal einverstanden ist. Beides zusammen geht aber nicht. Diese Änderungen der Verordnung zum Arbeitszeitgesetz hat der Bundesrat kürzlich gutgeheissen und in Kraft gesetzt. Die längeren zulässigen Arbeitszeiten gelten damit ab der Sommersaison.

Wie die Landesregierung mitteilte, wurden die Neuerungen in einer paritätischen Arbeitszeitkommission der Sozialpartner einstimmig gutgeheis-

sen. Die Änderungen würden sowohl den Interessen der Bergbahnen als auch dem Gesundheitsschutz der Angestellten sowie der Sicherheit Rechnung tragen.

Wie es seitens der Verkehrspersonalgewerkschaft SEV hiess, müssen die Sozialpartner die Arbeitszeitverlängerungen vor der Einführung in den einzelnen Betrieben aushandeln. Einen Gesamtarbeitsvertrag für die Branche gibt es nicht. Bei den Bergbahnen gibt es saisonbedingt starke Schwankungen bei der Arbeitsbelastung. Wetterbedingungen können das noch verstärken. Die Arbeitgeber verlangten darum eine Lockerung der Arbeitszeitvorschriften. (sda)

Defizitgarantien für kulturelle Anlässe

Kultur Die Bündner Regierung hat an ihrer jüngsten Sitzung verschiedene Beiträge gesprochen. Gemäss einer Regierungsmitteilung erhalten die Opera St. Moritz 2013 und das Festival da Jazz St. Moritz 2013 je eine Defizitgarantie: An die Opera St. Moritz mit sieben Aufführungen von Mozarts «Don Giovan-

ni» im Juni/Juli wird eine Defizitgarantie von maximal 80000 Franken zugesichert.

Für das Festival da Jazz St. Moritz mit rund 30 Konzerten im Juli/August spricht die Bündner Regierung eine Defizitgarantie von höchstens 12000 Franken. (pd)

Nein zur Initiative über die Gebietsreform

Grosser Rat Die Kommission für Staatspolitik und Strategie des Grossen Rates lehnt die Volksinitiative «Starke Gemeinden – starker Kanton» gemäss einer Mitteilung ohne Gegenvorschlag ab. Die Kommissionsmehrheit stellt sich damit hinter die vom Grossen Rat in der Februar-Session 2011 mit klaren Mehrheiten beschlossenen Ziele und Strategien der Gemeindereform. Laut damaligem Beschluss sollen bis 2020 zwischen 100 und 50 Gemeinden und langfristig unter 50 Gemeinden an-

gestrebt werden. Gemeindezusammenschlüsse sollen gemäss Auffassung der Kommissionsmehrheit weiterhin von unten initiiert und vom Kanton gefördert werden. «Die seither umgesetzten, beschlossenen und projektierten Fusionen beweisen, dass das angestrebte Ziel erreicht werden kann», so die Meinung der Kommissionsmehrheit. Es bestehe kein Bedarf, vom getroffenen Grundsatzentscheid des Grossen Rates abzuweichen. Darum verzichtet die Kommission auf einen Gegenvorschlag.

Finanzbeiträge für die Lia Rumauntscha

Wirtschaft Wie einer Regierungsmitteilung zu entnehmen ist, hat die Bündner Regierung eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Lia Rumauntscha für die Legislaturperiode 2013 bis 2016 genehmigt. Die Leistungen, welche die Lia Rumauntscha gegenüber dem Kanton zu erfüllen hat, betreffen die folgenden fünf Produktgruppen: Angewandte Linguistik, Bildung, Projekte, Beratung und Produktionen. Für diese Produkt-

gruppen erhält die Organisation einen jährlichen Kantonsbeitrag von 500000 Franken sowie einen jährlichen Bundesbeitrag von 2,15 Millionen. Integraler Bestandteil der Leistungsvereinbarung bildet die Chasa Editura Rumauntscha, das romanische Verlagshaus. Für dessen Verlagstätigkeit ist gemäss der Leistungsvereinbarung ein zweckgebundener Beitrag von 180000 Franken vorgesehen. Gemäss einer Mitteilung der Lia Rumauntscha ist somit

Kommentar

Puschlaver Polit-Poker

MARIE-CLAIRE JUR

Für Aussenstehende ist es immer schwer, sich einen Reim auf konfliktbeladene Situationen zu machen. Kontrahenten stellen gewöhnlich sich selber in ein gutes Licht und suchen Fehler beim anderen. Besonders, wenn viel auf dem Spiel steht, will sagen, wenn es auch um Geld und Macht geht. Wer keinen Einblick in den Business-Plan des CTL hat, kann zudem schwerlich abschätzen, ob dieses Weiterbildungszentrum eine wirtschaftliche Chance hat. Aber selbst ohne Kenntnis genauer Kennzahlen würde ein solch innovatives Projekt letztendlich zur Glaubensfrage. Entweder man hält dessen Erfolg für wahrscheinlich und nimmt ein Restrisiko in Kauf – oder man lässt es bleiben und lässt sich eine Chance auf eine weitere wirtschaftliche Entwicklung entgehen. Das letzte Wort haben jetzt die Stimmbürger. Weisen sie den Entscheid ihres Gemeinderates zurück, ist es um das CTL wohl geschehen. Es könnte allenfalls in redimensionierter Form, auf ganz privater Basis, vielleicht im benachbarten Italien realisiert werden. Bekräftigen die Puschlaver den Entscheid ihrer Legislative, käme dies einem Vertrauensvotum gleich, das dem Projekt Schwung verleiht. Ganz gleich, wie entschieden wird: Das Verdikt des Souveräns wird zu respektieren sein. Doch Aussenstehenden bleibt ein schaler Geschmack im Mund: Wieso lassen sich die Projektverantwortlichen wie die Kontrahenten auf einen so riskanten Polit-Poker ein? Wäre es nicht besser gewesen, von vornweg dem Stimmbürger das Projekt samt Finanzierungsbeitrag vorzulegen? Die Vorgehensweise der Gemeindebehörde war zwar legal – war sie aber auch taktisch geschickt? Womöglich nicht, denn das Projekt riskiert, jetzt statt beschleunigt, verzögert oder gar ganz ausgebremst zu werden. Vor allem dann, wenn die lokale SVP aus dem Säbelrasseln Ernst macht und partout ihr Profil als Oppositionspartei stärken will. Beide Player haben sich da auf einen riskanten Polit-Poker eingelassen, bei dem die Sache, also das CTL, auf der Strecke bleiben könnte. marie-claire.jur@engadinerpost.ch

Die Volksinitiative hat die Form einer allgemeinen Anregung. Sie formuliert drei Grundsätze, welche für die künftige Gebietsstruktur des Kantons massgebend sein sollen: Graubünden soll in drei Stufen gegliedert werden (Kanton, eine mittlere Ebene und die Gemeinden). Die Zahl der Gemeinden soll 50 nicht wesentlich überschreiten. Und: Die Gebietsreform soll sich wo möglich und sinnvoll an die bestehenden Strukturen anlehnen. (pd)

der Weiterbestand des Verlagshauses gesichert. An die Finanzierung geknüpft sind qualitative Leistungsziele. So müssen mindestens sechs Titel in den Idiomen und Rumantsch Grischun herausgegeben werden. Für die in Aussicht gestellten kantonalen Beiträge gilt der Vorbehalt der jeweiligen Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat. Der Kredit des Bundes untersteht der Genehmigung des Jahresbudgets durch die eidgenössischen Räte. (ep)

Publicaziun officiela

Vschinauncha da S-chanf

Bannida per üna radunanza cumünela

in marculdi ils 27 marz 2013, a las 20.00, sül palc da la sela polivalenta S-chanf

- Tractandas:
- Protocol da la radunanza dals 23 e 24 schner 2013
 - Schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla in Chauntaluf/Foura Chagnöls, etappa 2/2013, credit fr. 1 800 000.00
 - Schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla a Cinuos-chel/Tulait, credit fr.1 300 000.00
 - Refer differentas vias da god, credit fr. 500 000.00
 - Revisa totela da l'uorden da scoula
 - Adattamaints tschantamaints cumünels, part cussagl da scoula
 - Orientaziun progets chi sun in elavuraziun
 - Varia
- S-chanf, 13. marz 2013

Cussagl cumünel S-chanf
Il president: D. Campell
L'actuar: D. Schwenninger

176.789.163

Publicaziun ufficiala

Cumün da Zernez

Restricziun da trafic sün territori dal Cumün da Zernez

- As basond sül artichel 7 alinea 1 e 2 EGzSVG ha la suprastanza cumünala decis in sia sezzüda dals 11 marz 2013 la seguinta restricziun da trafic sün territori dal Cumün da Zernez:
Entrada scumandada (sig. 2.02)
– Zernez, Alp Barlas-ch Suot, plazzal da laina, access da la Via d'Engiadina H27.
Scumandà da stordscher giò a schnestra (sig. 2.43)
– Zernez, Alp Barlas-ch Suot, plazzal da laina, access illa Via d'Engiadina H27.
- Quista masüra aintra in vigur davo la scadüda dal termin legal da recuors culla montascha da la signalisaziun.
- As basond sül artichel 49ff da la ledscha davart la giurisdicziun administrativa (VRG; BR 370.100) po gnir inoltrà ün recuors cunter quista ordinaziun infra 30 dis daspö la publicaziun al Güdisch administrativ dal Chantun Grischun. Il recuors sto cuntgnair la pretaisa da dret, ils fats ed üna cuorta motivaziun e que in duos exemplars. Ils mezs da cumprova sun dad indichar precis e, scha in possess dal recurrent, agiundscher a la decisiun preschainta. L'acta da recuors sto gnir suottascritta dal recurrent obain da seis substitut.

Zernez, 21 marz 2013

La suprastanza cumünala

176.789.144

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa, tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinais.

A Zernez pissera üna charta per rumpatestas

Farsa intuorn drets da fabrica, iniciativas dal pövel e chartas agüzzas

Ün affarist a Zernez less fabricchar ün ültierur plan cun abitaziun e studios sün seis fabricat existent. Quist intent ha sduvlà sü blera puolvra.

JON DUSCHLETTA

Marco Lazzarini ed Aldo Giovanoli mainan la gestiun da la garascha Auto MAZ SA a Zernez. Lur intent da dozzar il stabilimaint existent da garascha per ün ultierur plan, ha miss in movimaint ün crap rollant. Numerusas sezzüdas, chartas in vi ed in nan e dafatta duos iniciativas d'abitants han pisserà fin hoz per tensiuns. Marco Lazzarini spordscha cun seis affar intuot set plazzas da lavur. Tanter oter eir plazzas da giarsunadi. El es «stuf marsch» cha las fatschendas nu cuntinuan ed ha reagi. Cun data dals 4 favrer ha el scrit üna charta energica a la suprastanza cumünala da Zernez. Il titel da la charta: «Seldwyla in Zernez». Sün duos paginas a's scriva Lazzarini tuot il frust da la pel. Seis rimprovers invers il cumün paيسان greiv. El imbütta a la suprastanza da blocar consciaintamaing l'andamaint i'l quartier Muglinè, ingio cha sia garascha es situada. Cha i'ls quartiers cunfinants gnia fabrichà e planisà in d'ün cuntin, critichescha Lazzarini in sia charta. El dubitescha, cha là, ingio chi regnan interess dal cumün, vegnan trattas decisiuns plü sveltas. Ün imbütamaint drizzà a las autoritats cumünalas, cun la deposiziun da ferir il trattamaint egal.

Pass da lindornas

Marco Lazzarini critichescha inavant il tempo cun tal las decisiuns vegnan trattas – obain trattas in lung – dal cussagl cumünal ma eir dal büro da planisaziun intrachà. «Scha nus lavuressan in nossa garascha uschè, lura füssan nus dalölnch inan in fallimaint», scriva Lazzarini.

Cun data dals 28 favrer, dunque passa 20 dis plü tard, es segui la risposta dal cumün. In duos frusas conferma la suprastanza d'avair retschavü la charta



Il stabilimaint da la garascha Auto MAZ i'l quartier da Muglinè pissera per discussiuns da dret ed egalità.

fotografia: Jon Duschletta

nomnada, da nu vulair però commentar quella. Als 11 marz ha tramis Marco Lazzarini ün e-mail cullas duos chartas manzunadas a passà 60 persunas.

Il president cumünal da Zernez, René Hohenegger, ha dit invers la Posta Ladina, da nu vulair tour posiziun publicamaing in chosa. El deplorescha però la via fosa cha la chosa haja tut dūrant ils divers proceders. Il cuntgnü da la charta svesa nu saja degna d'esser commentada. Tenor Hohenegger saja tant la suprastanza cumünala sco eir las instanzas chantunales vi da la lavur. Il Chantun ha inoltrà la revisiun dal plan da quartier, e na il cumün, metta'l in cler.

Che es capità fin qua?

La Auto MAZ SA vuless fabricchar sün lur tet plat i'l quartier Muglinè üna abitaziun e duos studios per agen adöver. La ledscha da fabrica prevezza in quista zona masdada üna limitaziun d'otezza dals stabilimaints. L'otezza vain masürada cun üna fuormla chi piglia la pendenza d'ün tet a piz sco basa. Al cumanzamaint vain l'otezza masürada

davent dal terrain creschü, davo desch ons davent dal terrain rimpli. La Auto MAZ SA es là daspö ündesch ons. Per esser in regla cun la ledscha da fabrica mancan ad els la differenza d'otezza da precis quista masüraziun.

La prüma dumonda da fabrica es gnüda refüsada a la fin d'avrigl 2010. In quella d'eira previs ün fabricat cun ün tet piz. Als 13 settember da listess on es gnü invià il proceder da plan da quartier Muglinè, ün dovair da planisaziun da quartier. Quist dovair d'eira gnü anulà ses ons plü bod, dal 2004 e comunichà als abitants dal quartier Muglinè cun üna charta als 28 october 2004. La Auto MAZ SA ha inoltrà als 15 marz 2011 üna segunda dumonda da fabrica. Uossa cun ün tet plat. In d'üna charta dals 21 marz 2012 signalisescha il cumün, da nu vulair preferir tets plats in quist quartier. «Schattenwurf» es l'argumaint principal, ma eir l'influenza sün l'aspet dal cumün e l'impedimaint da la vista dals vashins. Marco Lazzarini disch: «La ledscha da fabrica ed eir il plan da zonas sun in vigur. Quai es ün fat e vi da quel ans staina tgnair.» El pre-

tenda però, cha las reglas valan per tuots listess. Ils abitants dal quartier Muglinè han inoltrà als 1. mai 2012 ün'iniziativa chi pretendia l'annullaziun dal dovair da planisaziun da quartier. L'iniziativa es gnüda suottascritta da 46 votantas e votants da Zernez. Il plan da quartier ha però amo influenza sün oters problems i'l quartier, sco per exaimpel l'access stradal, la repartiziun da vias da quartier ed eir da la piazza per ramassamaint d'immundizchas. Als 22 mai 2012 es gnüda inoltrada üna seguond'iniziativa chi pretendia ün müdamaint da la ledscha da fabrica. Güsta eir in vista a la regla da masüraziun d'otezzas.

Planisaziun da quartier es ün act da solidarità

Nos spazi da viver cuntegna las aglomeraziuns e la cuntrada na surfabrichada. Quists duos factuors decidan in general sur da la qualità da viver da la società ma eir dal singul individuum. Eir la concepziun dal spazi surfabrichà ha influenza sün tuots. Al megllder cha ün cumün, respectivamaing seis singuls quartiers sun fuormats, plü bain cha'ls abitants as chattan illa cumünanza. Ma eir l'identificaziun dal singul abitant cun «seis cumün», cun «seis quartier» dependa da la qualità dal lö e da sia infrastruttura. La planisaziun locala fuorma la basa pel svilup da l'aglomeraziun sün basa cumünala. Per garantir üna planisaziun plü precisa e plü adatada a'ls bsögnas dals singuls quartiers, daja l'instrumaint da la planisaziun da quartier. La receptura per üna buna planisaziun da quartier ha nom solidarità. Il resultat giavüschà füss adüna ün quartier qualitativmaing bain svilupà cun cuosts d'access minimalis. Tuot quist a cuost d'ün sacrifici persunal da la proprietà privata.

L'instrumaint politic da mincha planisaziun es l'uorden da la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (KRVO). Quel as basa sülla ledscha da la planisaziun dal territori e l'artichel 45 da la Constituziun chantunala. (jd)

«Da grond'importanza per Ardez»

L'Hotel Aurora bainbod darcheu avert

naschan fosas infuormaziuns e malsgürezzas.»

Abitaziuns per indigens

Da l'on 2010 ha cumprà l'impressaria Karin Gross ad Ardez la Chasa Plaz. Insembel cul restauratur Paulin Nuotclà ha ella renovà la chasa cul böt da s-chaffir abitaziuns per indigens. «Jonpeider Strimer m'ha retschevüda cordialmaing e sustgnü quist proget da prüma davent», ha dit l'impressaria chi vaiva lavurà fin quella jada in Argovia sco schefcontabla i'l affar da seis genituors. Cul böt da s-chaffir plazzas da lavur ha ella lura cumprà terrain illa zona Pra-com, suot la staziun. Dal 2012 ha ella fabrichà là üna halla per mansteranza cun officina, garaschas e deposit. Quella ha surtut uossa Andri Marighetto. «Uossa n'haja tscherchà üna nouva sfida e decis da dvantar hoteliera», ha dit Karin Gross.

Schefcuschinunz es Martin Stecher
L'Hotel Aurora gnarà manà sco hotel garni e dess attrar giasts chi tscherchan la natüra e la quietezza, fan jent sport e chi predschan eir da pudair viagiar cul trafic public. I'l restaurant gnaran servits da tuottas sorts trats, el sarà avert da bunura fin saira, l'üstaria dess dvantar darcheu ün lö d'inscunter pella popula-

ziun indigena. «Eu n'ha la gronda fortuna d'avair pudü ingaschar al cuschinunz indigen Martin Stecher. El fuorma la cumbinaziun ideala da schefcuschinunz e musicist», ha ella infuormà. La musica dess nempe giovar üna rolla importanta in quist hotel: «Gruppas giuvnas dessan survgnir la pussibilità da sunar qua davant public.» Ils stils musicals variaran da musica populara fin jazz. L'hoteliera ha ingaschà a tschinch persunas per gronda part indigenas, uossa tschercha ella amo quatter fin tschinch ulteriurs impiegats. Il capo

cumünal dad Ardez s'allegra da la reavertüra da l'Hotel Aurora: «I's vaiva temma chi detta seguondas abitaziuns our da quist hotel, ed uossa vegnan dafatta s-chaffidas novas plazzas da lavur ad Ardez.» Ch'el haja gronda fiduzcha illa nouva proprietara, «Karin Gross ha muossà ch'ella piglia per mans las chosas cun premura e bain preparada per tuot las eventualitats.» L'Hotel Aurora driva provisoriamaing als 1. mai. Dūrant l'on vegnan realisats amo plüs müdamaints a l'intern da la chasa. (anr/fa)

Il prüm Hotel Aurora fabrichà dal 1897

Sco cha Jonpeider Strimer, capo cumünal dad Ardez, ha orientà d'eira gnü fabrichà l'Hotel Aurora da Rudolf Arquint da l'on 1897 sülla fundamainta d'üna chasa engiadinaisa. «Quai d'eira ün hotel chi correspundaiva plainamaing a las pretaisas turisticas da quel temp.» Dal 1924 ha lura surtut la famiglia Jon Krättli l'hotel chi'd es restà in possess da la famiglia fin da l'on 1973. Per evitar üna vendita o speculaziun cun l'hotel han fuormà abitants d'Ardez üna società anonima chi ha dat a fit l'hotel fin

da l'on 1979. Lura es l'hotel gnü sbodà. L'Hotel Aurora actual es gnü fabrichà dal 1982. «Üna da las cundiziuns dal permiss da fabrica d'eira ch'ün local dal plan terrain resta illa grondezza da sala, per til pudair dovrar inavant per occurrenzas da cumün sco Babania, teaters, nozzas e bals», ha dit il capo. Dal 1991 ha acquistà Jachen Giston l'Hotel Aurora e til dat a fit a divers manaders da gestiun. Quels nun han però gnü success avuonda, uschè cha l'hotel es gnü serrà d'utuon 2011. (anr/fa)

Il nouv sviamaint da Müstair nun es amo decis

Matias Oswald ha inoltrà ün referendum facultativ

Il suveran da la Val Müstair ha decis da sviar il trafic tras Müstair in avegnir sur la Via Prövis. Cun quella decisiun nu sun però tuots cuntaints: Causa ün referendum facultativ sto il suveran decider danövmaing e quai quista vouta a l'urna.

«Eu n’ha fat objecziuns e manzunà meis dubis fingià illa radunanza cumünala», disch Matias Oswald da Müstair, l’iniziant dal referendum facultativ in connex cul sviamaint da Müstair. El, chi’d es stat dudesch ons president cumünal da Müstair ed ha finì seis deca-steri da l’on 2002, nu voul acceptar la decisiun tratta in quella radunanza: «I nu’s po masdar vias cumünalas cun vias chantunalas.» Ch’ultra da quai gnia culla decisiun dal suveran da spostar la via maistra eir «be spostà il problem». Scholt nun es, tenor seis maniamaint, il problem però brichafat.

Inoltrà ün referendum facultativ

Da far our da la via chantunala – la qua-la maina tras il cumün da Müstair – üna via cumünala e per la paja far our da la via cumünala Via Prövis üna via chan-tunala es tenor Oswald üna chosa. D’involver in quel affar da barat però eir amo la via da Furom, chi maina da Lü sur ils bains da Craistas e Val Paschun fin a Sta. Maria, nu til para güstifichà. «Eu nu sun perincret cun l’andamaint da quists affars», disch el, «impustüt na cha la via da Furom chi’d es ils mans dal chantun Grischun fa part dal nouv



L'intent da sviar il trafic tras Müstair in quist möd nu plascha a tuots e perquai sun gnüdas ramassadas suottascripziuns per ün referendum facultativ.

concept dal sviamaint da Müstair.» Cha quist agir saja ün masdügl da fats e cha-schuna disgusts. Davo avair discus cun differentas personas oriundas da tuot la Val Müstair seis problem, es Matias Oswald gnü a la conclusiun da stuvair reagir. Quai ha’l fat tenor la costituziun cumünala, artichel 25. «Quel artichel declera cha scha 50 votantas e votants nu sun perinclets culla decisiun tratta dal suveran in radunanza cumünala, exista il dret da far ün referendum facultativ», declera’l. Davo avair ramassà eir daplüssas co las 50 suottascripziuns necessarias ha Oswald uossa inoltrà a la suprastanza cumünala dal Cumün da Val Müstair il referendum. Scha’l refe-rendum es valabel, es il cumün constret da trattar il referendum e da laschar da-növmaing decider al suveran. Quista vouta però cun üna votaziun a l’urna.

Sco cha Oswald disch, nun es il pro-blem dal trafic tras la fracziun da Mü-stair dal Cumün da Val Müstair scholt

cun til spostar sün üna via chi’s rechatta 50 meters distant da la via chantuna-la existentia. Cha quella as rechatta eir in cumün, argumentescha’l. «Cun spo-star il problem insupportabel in cumün e metter quel sülla via Prövis vain quel be spostà in ün’otra part dal cumün chi s’ha dūrant ils ultims 30 ons sviluppada ad üna zona d’abitar importanta», disch Oswald. Ultra da quai as rechatta la scoula da Müstair eir be da tschella vart da l’eventuala nouva via chantu-nala. E quai significha per el ün privel pels scolars.

I's voul far ulteriuras propostas

Sco cha Oswald declera nu derivan las suottascripziuns inoltradas pel referen-dum facultativ unicamaing da per-sunas directamaing pertoccas chi abi-tan sper la Via Prövis. «Il referendum facultativ in quista chosa cumpiglia suottascripziuns da personas oriundas da tuot las fracziuns dal Cumün da Val Müstair», intuna’l. A la dumonda che cha quellas personas chi han suotta-scrit il referendum, pretendan o as gia-vüschan in connex culla via da svia-maint, dà’l la resposta: «Nus nun

eschan perinclets e satisfats culla pro-cedura da la decisiun chi’d es gnüda tratta in radunanza.» Cha da decider be davart üna varianta pussibla per scho-glier il problem nu satisfetscha.

Oswald declera ch’eir ad el saja cler chi’s stopcha far alch per schligerir il grond trafic tras cumün, cha quel pro-blem stopcha però gnir trattà in möd chi’s possa a la fin esser persvas. «Cun far ün 'Schnellschuss' nun es la situa-ziun scholta», conclüda Matias Oswald sco iniziant dal referendum facultativ in Val Müstair. (anr/mfo)

Lü Stailas dovress «ün ultim stumpel»

Causa difficultats finanzialas es pertoc eir il Cumün da Val Müstair

Üna curatura per la corporaziun evangelica

Scuol Per la fin da l’on 2012 e per la fin dal trienni ha il consistori da la Corpo-raziun evangelica da Scuol-Tarasp des-dit sia carica. Adonta da gronds sforzs dal consistori d’infin uossa nun esa gra-tià da chattar ne üna nouva presidenta, ün nouv president ne novas com-membras o commembers dal consisto-ri.

Causa cha la corporaziun d’eira per consequenza davent dal cumanza-maint dal 2013 sainza consistori abel d’agir, ha il Cussagl da baselgia chantu-nal installà ad üna curatura. In sia sez-züda dals 21 favrer ha el elet a la jurista e mediatura Charlotte Schucan da Zuoz sco curatura per la Corporaziun evan-gelica da Scuol-Tarasp. Quai resulta

d’üna comunicaziun da pressa corre-spondenta. L’incumbenza prinzipala da la curatura es da chattar ün nouv consistori cul presidi e da far lura üna radunanza d’elecziun. Fin là ha la cura-tura d’evader las lavuors da consistori e d’esser ün visavis per las commembras, ils commembers ed eir per las impiega-das e l’impiegats da la Corporaziun evangelica da Scuol-Tarasp.

Tenor la comunicaziun da pressa es grata la curatura Charlotte Schucan, per mincha tschögn o sustegn per chat-tar ün nouv consistori per la corporazi-un evangelica da Scuol/Tarasp. (protr.)

Infourmaziuns e proposta piglia Charlotte Schucan gugent incunter al telefon 081 850 17 70 o per e-mail schucan@vital-schucan.ch.

Imprender meglder rumantsch	
Ostern	Pasqua
die Kommunion (cat.)	la communion (cat.)
Der Kommuniionsunterricht (cat)	l’instrucziun da communion
kommunizieren (cat. die Kommunion empfangen)	artschaiver la (sencha / soncha) communion (cat.)
der, die Konfirmand, –in (prot.)	il, la konfirmand, –a (prot.)
der Konfirmationsunterricht (prot.)	l’instrucziun da konfirmands (prot.)
die Konfirmation (prot.)	la confirmaziun (prot.)
konfirmieren (prot.)	confirmer / confirmar (prot.)
das Kreuz	la crusch
die Kreuzigung	la crucificaziun
das Leiden	il patir
der Osterabend	la vigilia da Pasqua
der Osterbrauch	l’üsaunza / üsanza da Pasqua
ein Osteressen	ün past da Pasqua
die Osterferien	las vacanzas da Pasqua
die Osterglocke (bot.)	la narcissa fosa (bot.)
der Ostergottesdienst	il cult divin da Pasqua

Il center d’astrofotografia a Lü, il Lüstailas, ha problems finan-zials. Quels pudessan tenor ils possessuors da quella spüerta speciala però gnir scholts. Intant douvran els però amo sustegn da cumün, bancas e l’incletta da la regiun.

«Cur cha quist proget es gnü realisà vai-va la regiun da la Val Müstair surtut la garanzia pels impraists cha’l Chantun e cha la Banca Raiffeisen vaivan dat», disch il president cumünal da la Val Müstair, Arno Lamprecht. Cha culla fu-siun dals cumüns in Val Müstair s’haja surtut quist’impromischium (import da circa 625 000 francs) e cha perquai as stopcha uossa reagir, causa cha’ls im-praists nu possan per motivs finanzials gnir pajats inavo dals respunsabels da Lü Stailas. «Nus vain incumbenzà ad ün giurist in chosa e spettain da quel bain-bod propostas co cha nus pudain prose-guir», disch el. Chi nu das-cha tenor el esser cha’l cumün paja las ratas da l’im-port avert ed eventualas futuras ratas per amortisar ils debits sainza savair che chi capita in detagl. «Perquai vu-lain nus uossa intervgnir il plü svelt pussibel per pudair reagir», disch il pre-sident cumünal.

Trar vi da la listessa sua

Sco cha’ls possessuors da Lü Stailas, Jit-ka e Vaclav Ourednik decleran, fe-tschan els tuot il pussibel per manar al success lur center d’astrofotografia. «Nus vain fat da tuottas sorts reclama ed ans preschaintain cun nossa spüerta in occasiun da messas specialas per quist interess», disch Vaclav Ourednik. Quai possa’l demuossar cun differents artichels in gazettras da renom mundia-las ingio cha Lü Stailas vain preschantà sco perla. Eir i’l cudesch da giasts da Lü Stailas e sülla pagina d’internet da Lü Stailas (www.alpinegastrovillage.net) as poja leger blers commentars da per-sunas chi han visità il center e s’han partecipats al programm da quel. «La spüerta da Lü Stailas es unica e perquai tilla stuvaina provar da mantegner», in-tuna’l e manaja cha cumbain cha sia



Ils iniziants dal proget Lü Stailas cum-battan cun problems finanzials.

fotografia archiv: Nicolo Bass

duonna ed el hajan investi ultra da lur ingaschamaint eir blers raps ill’infra-structura dal center d’astrofotografia, sajan els duos amo adüna persvas cha Lü Stailas haja grond avegnir. Cha lur center saja però ün center educativ e ch’el saja perquai dependent dal su-tegn da la regiun. «Nus nun eschan ün hotel o ün restaurant», intuna’l, «nus spordschain spüertas unicas chi pudes-san tenor meis maniamaint gnir pro-movüdas meglder da la regiun», disch el. Chi’s pudess tenor seis maniamaint congualar la gestiun da Lü Stailas cun quella da centers culturalas, o concreta-maing cullas spüertas da la clostra in Val Müstair. «Quella nu fa neir na reclo-ma cun stanzas per turists – vain però manzunada in minch’ocasiun pussi-bla cur cha la Val Müstair as preschain-ta da qualche vart», declera’l. «Scha tuots tressan eir in connex cun Lü Stai-las vi da la listessa sua funcziuness tuot meglder», disch Ourednik cun persva-siun. E cha quai füss important eir per

las venturas decisiuns ed il sustegn dal chantun Grischun.

La gestiun funcziuna

Sco cha Ourednik disch po’l confermar cha l’affar – voul dir il center d’astro-fotografia ed ils studios chi vegnan fit-tats in quel connex – funcziunan ed as possan finanziair e gnir sgürats dad el svest. Problems finanzials til chaschu-na il fit dal stabilimaint svest. «Nus vain provà da spostar ils termins da las transchas d’amortisaziun pretaisas dal Chantun e da la banca pel stabilimaint, ma tuot nu pudaina simplamaing na surtour», argumentescha’l. Ch’el spera fermamaing cha’l cumün, la regiun ed eir il chantun Grischun vezzan ils pro-blems, ma ch’els vezzan eir il grond avantag cha Lü Stailas maina in pac-ons a tuots. «Uossa nu’s po rasegnar – uossa stuvaina cumbatter inavant», ac-centuescha’l.

«Ingün hotel cun telescop»

Ourednik manaja dad avair constatà dūrant ils ultims trais ons cha differen-tas gestiuns da la regiun hajan vis lur gestiun sco concorrenza: «Nus nun eschan per uschè dir ün hotel cun tele-scop, dimpersè üna spüerta speciala chi nun exista intant amo in Europa», disch el. Cha perquai saja il potenzial d’avair success cumünaivel grond. «In-tant s’esà però amo illa fasa d’ex-perimentar e da dvantar cuntschaint.» Sco ch’el disch s’haja realisà per exaim-pel cha’l problem da la trid’ora o tschèl na serain dūrant la not pissera per da-main giasts. «Quai as pudessa schoglier cun drizzar aint ultra da l’astro-fotografia e cun quella la preschentscha dals astronoms eir ün planetarium o ün telescop ingio chi’s po perscrutar la cul-la dal süd dal muond», disch el. Quellas duos spüertas nu sun dependentas da l’ora al lö e pudessan perquai gnir ütili-sadas dūrant tuot l’on. «Nos böt es d’at-trar glieud eir dūrant la stagiun morta», suottastricha’l. Però quellas investi-ziuns nu rivan els da far sulets. «Nus dovrain agüd e quel manarà dūrant ils prossems ons avantags a tuots», impro-metta’l. Perquai sperescha Ourednik da chattar üna soluziun chi garantischa success sainza esser dependent da sta-giuns ed ora. (anr/mfo)

Quadratscha

Samedan

Exklusive Eigentumswohnungen in Samedan.

- Einmalige 2.5, 4.5 und 5.5 Zimmer-Wohnungen (nur noch 9 Wohnungen!)
- Sonnige, unverbaubare Lage mit Blick in die imposante Bergwelt des Oberengadins
- Moderne Architektur und ausgesuchte, exklusive Materialien
- Höchste Wohnqualität mit einer funktionalen aber dennoch flexiblen Raumaufteilung
- Viel Licht dank grosszügigen Fensterflächen
- Verkehrsgünstige Lage (gute Strassen- und Bahnverbindung, Flugplatz in der Nähe)
- Vielfältiges Freizeitangebot vor der Haustüre (3 Golfplätze, Schnee- und Bergsport)

BERATUNG/VERKAUF

Markstein AG
Bellerivestrasse 55, CH-8034 Zürich,
Telefon +41 43 810 90 10
zuerich@markstein.ch
www.markstein.ch

www.park-quadratscha.ch

BAUHERRSCHAFT

Lazzarini AG
Immobilien-Service
7503 Samedan

LAZZARINI



2½-Zi.-Attikawohnung

mit Terrasse, unmöbliert, Tiefgaragenparkplatz, zentral, nahe Bushaltestelle, Bahnhof, Einkaufen in Samedan, **sucht Nachmieter ab 1. Mai 2013.**
Preis Fr. 1640.– inkl. NK.

Info: Tel. 079 236 76 85, mati@solnet.ch
176.789.141

In **S-chanf** zu vermieten per 1. April oder nach Vereinbarung möblierte

2½-Zimmer-Wohnung

Dachgeschoss, Balkon, Autoabstellplatz, Nichtraucher, keine Haustiere, inkl. NK Fr. 1500.–.

Kontakt: Tel. 081 826 51 39 oder 079 610 52 11
176.789.017

Im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten repräsentative

Bürofläche 70 m²

4. Obergeschoss.
Auskunft: Telefon 079 320 75 65
176.788.922

In **Sils-Maria** (Chesa Fortuna) zu vermieten per 1. April oder nach Vereinbarung unmöblierte

1½-Zimmer-Wohnung

Dachgeschoss, Balkon, Autoabstellplatz, Keller, Nichtraucher, inkl. Nebenkosten Fr. 950.–.

Kontakt: Tel. 081 826 51 39 oder 079 610 52 11, Silvio Duschletta, Pradels 244, 7525 S-chanf

Klein, aber fein!
176.789.018

KLEIN, CHIC UND DOCH GANZ GROSS.
YARIS HYBRID.



BIS **Fr. 3'000.–**
KUNDENVORTEIL
UND 3,9% LEASING

Toyota Yaris Hybrid
Ab **Fr. 24'500.–*** (inkl. Fr. 2'000.– Cash Bonus und Fr. 1'000.– Eintauschprämie**).
Mit **3,9%** Leasing: **Fr. 237.–** pro Monat*.
3,5 l/100 km, 79 g/km CO₂, Energieeffizienz-Kategorie A.

toyota-hybrid.ch

IFIRIAITISICHIÖILI ISIAI **Andrea Fratschöl SA**
Via da Manaröl 679
7550 Scuol
T +41 (0)81 864 99 90
fratschoel-sa@bluewin.ch
www.fratschoel-sa.ch

* Empfohlener Netto-Verkaufspreis nach Abzug von Cash Bonus und Eintauschprämie, inkl. MwSt. **Yaris Hybrid** Luna 1.5 VVT-i Hybrid Synergy Drive®, 74 kW (100 PS), 5-Türer, Fr. 27'500.– abzgl. Cash Bonus von Fr. 2'000.– und Eintauschprämie von Fr. 1'000.– = Fr. 24'500.–, Leasingzins Fr. 237.75, Ø Verbrauch 3,5 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 79 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 153 g/km. **Leasingkonditionen:** Effektiver Jahreszins 3,97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.–), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung bis 30. Juni 2013 oder bis auf Widerruf. Nur bei den teilnehmenden Toyota Partnern. ** Bei Eintausch Ihres aktuellen Fahrzeugs (PW) durch den Toyota Partner und Kauf eines neuen Yaris Hybrid. Die Eintauschprämie wird vom Verkaufspreis des Yaris Hybrid Neuwagens abgezogen. Inserat zeigt aufpreispflichtige Optionen.

Outlet

Räumungsverkauf

–50%

auf das gesamte Sortiment.

Ski- und Freizeitbekleidung
plus Schuhe.

7504 Pontresina · Via Maistra · Tel. 081 834 55 05

176.789.112

Wir vermieten im sonnigen Oberengadin

Modernes, im mediterranen Stil eingerichtetes Restaurant

64 Sitzplätze & Apéritif-Bar

Mögliche Ergänzung zu Hotel mit 12-27 Apartments

Zentrale Lage, nahe Golf, Bahn, etc.

Geeignet für junge, dynamische RestaurantunternehmerIn

Antritt 1. Juli oder nach Vereinbarung

Gerne geben wir Ihnen Auskunft

GPM Swiss AG, Tel. 079 208 95 12
info@gpmswiss.ch


CLINICA HOLISTICA ENGIADINA
SUSCH (Engadin/Schweiz)

Wegen Erweiterung unseres Hauses suchen wir
per 1. Mai 2013 oder nach Vereinbarung

**Dipl. Pflegefachfrau für
Nachtwache**

Fachangestellte Gesundheit

Med. Praxisassistentin

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Clinica Holistica Engiadina, N. Bauer
Plaz, CH-7542 Susch GR
www.clinica-holistica.ch

176.789.170



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Wollen Sie zusammen mit Interhome die Zukunft des
Gastrobetriebes in der Residenza Chesa Margun, Silvaplana
gestalten?

**Wir vermieten per 1. Juni 2013 oder nach Vereinbarung
Restaurant Pizzeria Margun**

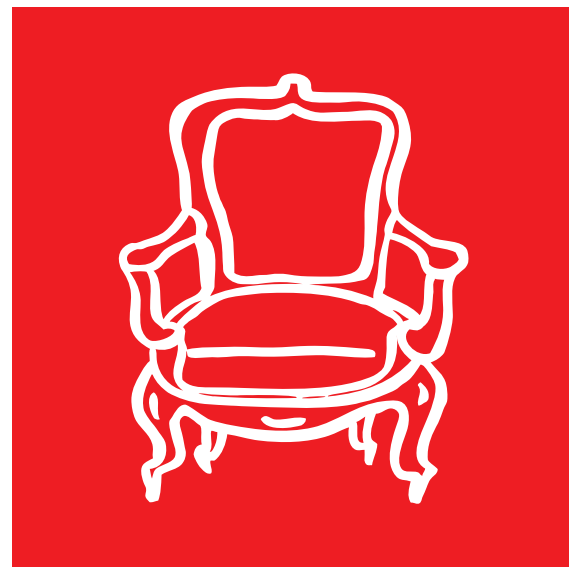
- 100 Sitzplätze innen
- 30 Sitzplätze aussen

Das Gastrokonzept lässt viele Möglichkeiten offen.
Im Gebäudekonzept sind 127 Wohnungen vorhanden, die
grösstenteils touristisch bewirtschaftet werden.

Spricht Sie diese spannende Ausgangslage an? Dann zögern
Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Interhome AG | Thomas Kirchhofer
Sägereistrasse 27
CH-8152 Glattbrugg
Telefon +41 43 810 91 20
thomas.kirchhofer@interhome.ch
www.interhome.ch

Interhome 
Ferienhäuser und Wohnungen



Brocki Celerina

Entdecken Sie Ihr neues Lieblingsstück

Montag: geschlossen
Dienstag-Freitag: 14.00 - 18.15
Samstag: 11.00 - 16.00

Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78
brocki.ch

rega 
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Gönner halten
die Rega in der Luft.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Es schneit. Seit Stunden. Sie wollen die News aus dem Engadin,
haben aber keine Lust zum Schneeschaukeln!

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung,
wenn der Weg zum Briefkasten zu mühsam ist.



Lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade besser passt, als Printversion oder als «EPdigital» auf Ihrem iPad oder PC. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital



Ausgezeichnet mit 15 Punkten GaultMillau.
Küchenchef Hans Nussbaumer empfiehlt
speziell für diesen Monat:
In der Kasserolle und Alpenheu
gegartes Kalbskotelett «Bürgerliche Art».



Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag von 19.30 bis 22.30 Uhr.
Vorreservierung empfohlen unter 081 836 80 00.

WALDHAUS SILS

Samstag, 16. März

Gerettet – unter Bauern: der Film

über das Überleben einer jüdischen Kleinfamilie
auf dem Land im Zweiten Weltkrieg in Deutschland
21.15 Uhr. Eintritt frei, aber bitte mit Voranmeldung

Sonntag, 17. März

**Marga Spiegel und ihre Retter:
der Dok'film**

Siehe 16. März; persönlich gezeigt und kommentiert
von Produzent Joachim von Mengershausen und
Filmemacherin Petra Seeger

21.15 Uhr. CHF 15.–

Dienstag, 19. März

Waldhausbuffet rund ums Bergeller Rind

Gerichte vom Jungkind aus Coltura
(A. und G. Giacometti) – natürlich mit Alternativen
19.00 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Mittwoch, 20. März

**«Keller-Gespräch»:
Pinot-Noir in der Schweiz**

Kleine Expedition mit Stefan Keller in den Waldhauskeller
17.00 Uhr, ca. 90 Minuten. 14 Plätze (CHF 38.–)

Donnerstag, 21. März

Georg Fromm, Christian Zündel

Die Spitzenwinzer (Fromm = Graubünden und
Neuseeland, Zündel = Ticino) präsentieren beim
Abendessen persönlich ihre Weine
Gala-Diner 19.00 bis 21.30 Uhr, CHF 88.–

Fromm, Zündel, Marco Giovanoli, Kurt Röösl

Nach dem Essen führt Stefan Keller ein Gespräch
mit Fromm und Zündel sowie mit Landwirt Marco G.
aus Soglio und Küchenchef Kurt R. über ihre Produkte
und Arbeit.

21.30 Uhr; Eintritt frei, aber bitte mit Voranmeldung

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Gemeindeschule St. Moritz

Schüler-Skimeisterschaften 2013

Über die Durchführung gibt jeweils Tel. 1600 ab 6.00 Uhr Auskunft.

Nordische: Donnerstag, 21. März 2013

Langlauf

ab 09.00 Uhr Startnummernausgabe im Corviglia Tennis-Center
bis 10.00 Uhr, Massenstart in drei Gruppen
10.00 Uhr 1. bis 3. Klassen
10.30 Uhr 4. bis 6. Klassen
11.00 Uhr 7. bis 9. Klassen

Seerundlauf 6. bis 9. Klassen Bootshaus Start und Ziel

09.45 Uhr Knaben
10.15 Uhr Mädchen

Skispringen Schanzen links von der Olympiaschanze

13.30 Uhr 1. bis 3. Klassen
14.00 Uhr 4. bis 9. Klassen

Der Kindergarten findet nach Anweisung der Kindergärtnerinnen statt.

**Alpine: Montag, 25. März 2013
(Verschiebungsdatum, Dienstag, 26. März)**

Kindergärten und 1. bis 3. Klassen – Sass Runzöl

09.30 Uhr 2. und 3. Klassen
10.00 Uhr 1. Klassen
10.45 Uhr Kindergärten

4. bis 9. Klassen – Piste Plateau Nair

09.30 Uhr Ski alpin
11.00 Uhr Snowboard
14.00 Uhr Snowboardcontest 7. bis 9. Klassen Corviglia Fun Park
18.00 Uhr Rangverkündigung Schulhaus Grevas

176.789.147

Sachbearbeiter/in

(Executive Assistant)

Wer (auch pensioniert) nimmt mir
Arbeiten ab, die ich bisher meist selbst
erledigt habe?

Aufmerksamkeit, Vorstellungskraft
und Durchsetzungsvermögen gepaart
mit Erfahrung werden vorausgesetzt.
Pensum 30 bis 50%, Oberengadin.

Chiffre W 176-789045, Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.789.045

VW Bus T4 Syncro zu verkaufen

8-fach bereift + Spikes,
215 000 km, Preis Fr. 8000.–.

Tel. 079 600 15 40

176.789.124

Gewerbezone Cho d'Punt, Samedan

Zu vermieten per 1. April oder nach
Vereinbarung

Büro und Wohnraum

Total ca. 400 m²
Auskunft unter Tel. 081 852 10 88
176.789.156

Tel. 081 833 08 04
Natel 079 610 25 35

STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrollladen – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez

176.788.539

Dringend gesucht
für Hotelfachmann-Lehrling

Zimmer

**mit Familienanschluss
in Pontresina** oder näherer
Umgebung.

Silvia und Thomas Meier
Tel. 076 499 58 08
farbe@silvia-die-malerin.ch

176.789.119

NATUR PUR! Am Tor zum National-
park in Jahresmiete per 1. April

3-Zimmer-Ferienhaus

Modern, TOP möbliert, für 4 Perso-
nen, Wohnen/Essen, moderne Küche,
Cheminéofen, sep. Abstellraum,
Gartensitzplatz, eigene WM/Tumbler,
Carport. Keine Haustiere, NR.
Miete Fr. 1600.– exkl. NK.

Auskunft: Telefon 081 850 13 88
176.789.117



SAMEDAN
EVENIMENTS
EVENTS

www.samedan.ch



Tea Spoon

Mittwoch, 20. März 2013, um 20.30 Uhr

Das Quartett Tea Spoon vergnügt seine Zuhörer mit
Rag-Time, Piemont Blues und auch mit zeitgenös-
sischen Stücken. Ihre selbst komponierte Musik
wird auch von grossen Namen wie Pink Anderson,
Hank Williams, Eric Clapton und vielen mehr inspi-
riert und beeinflusst. Wir freuen uns, das Quartett
aus Italien im Hotel Palazzo Mýsanus begrüßen
zu dürfen.

Zeit/Ort: 20.30 Uhr, Hotel Palazzo Mýsanus

Eintritt: CHF 15.00. Freie Sitzwahl.

Vorverkauf: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA
PRODUCTION MUSICALE

**Hotel PALAZZO
MYSANUS**

ENGADIN
St. Moritz

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

Samedan: Zu vermieten per 1. April
in historischem Engadiner Haus
an zentraler, ruhiger Lage, rustikal
ausgebaute

3½-Zimmer-Wohnung

92 m², Fr. 1900.– inkl. NK.
Telefon 081 850 02 01

176.788.967



Leserwettbewerb

3. Kunstfestival im Bergell «Vivere l'Arte»

Vom 29. März bis zum 14. April 2013 findet im Bergell das 3. Kunstfestival statt, das sich
während zwei Wochen den grossen Meistern der Vergangenheit wie Giacometti, Segantini
oder Varlin widmet, aber auch den noch lebenden Künstlern des Bergells.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost vier Festivalpässe für Gratiseintritte
an alle Veranstaltungen des «Festival dell'Arte 2013» inkl. dem neuen Giacometti-Buch
«Alberto Giacometti neu gesehen». Interessiert? Dann nehmen Sie an der Verlosung der
«Engadiner Post/Posta Ladina» teil und mit etwas Glück gewinnen Sie eines von vier
Kunstopackages.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis am Montag, 18. März 2013 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Kunstfestival Bergell, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Exklusive, fertig ausgebaute
Miet- und Eigentumswohnungen

Pontresina
piz bernina • engadin

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Das Unterengadin feiert seine Lebensader

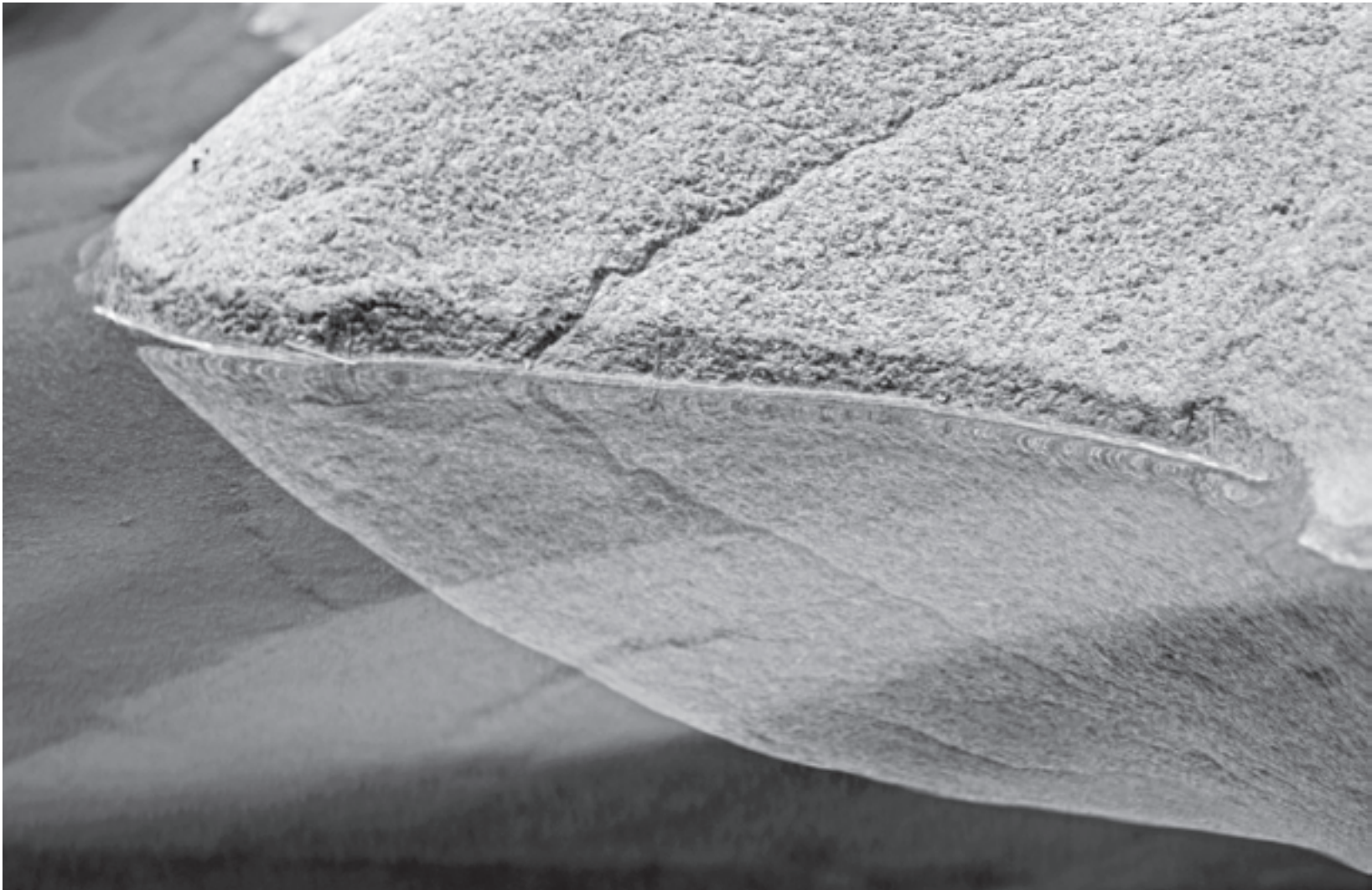
Morgen Sonntag beginnt in Scuol die erste UNO-Weltwasserwoche

Die Weltwasserwoche in Scuol thematisiert das Gut Wasser aus kultureller, ethischer und welt-politischer Sicht. Höhepunkt der Woche ist der Weltwassertag am Freitag. An diesem Tag gibt sich Globalisierungskritiker Jean Ziegler die Ehre.

JON DUSCHLETTA

Seit dem Jahr 1993 steht der 22. März jeweils ganz im Zeichen des Wassers. Der Weltwassertag wurde 1992 anlässlich der UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro in die Agenda 21 aufgenommen. Diese Agenda steht für ein weltweites entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. Wasser ist Leben und wird zusehends zu einem eigentlichen Luxusgut und damit zum Spekulations-element. Eine Entwicklung, die weit herum grosse Besorgnis auslöst und die globale Gesellschaft zukünftig mehr fordern wird als ihr lieb ist. Diese Meinung vertreten immer mehr Menschen weltweit.

Der letztjährige Erfolg des Welt-Wassertages in Scuol hat die damaligen Organisatoren dazu motiviert, an diesem Thema dranzubleiben und das Thema vertieft für sich zu beanspruchen. Neu erfinden mussten die Verantwortlichen der Tourismusorganisation Engadin, Scuol, Samnaun, Val Müstair TESSVM das Thema aber beileibe nicht. Seit 644 Jahren, also seit dem Jahr 1369, nimmt das Thema Wasser für Scuol und das Unterengadin einen enorm wichtigen Stellenwert ein. Zwar sind die Vorzüge, die kulturellen und wirtschaftlichen Aspekte des Wassers zwischenzeitlich in Vergessenheit geraten. In den letzten Jahren hat sich aber gerade das Unterengadin wieder auf seine Lebensader besonnen und das Thema Wasser respektive Mineralwasser neu sprudeln lassen. Wasser ist



Das Thema Wasser ist unendlich. Das Gut Wasser leider nicht.

Foto: Jon Duschletta

wieder in und die Potenz seiner Ausstrahlung wurde erkannt. Nicht umsonst sprechen die Touristiker mittlerweile sogar von der «DNA unserer Destination» wenn sie das Lebenselixier Wasser meinen.

Jean Ziegler im Gespräch

Die erste UNO-Weltwasserwoche baut ihr Programm geschickt auf den eigentlichen Höhepunkt der Woche auf. Nächsten Freitag, 22. März, ist Weltwassertag. Zu diesem Anlass spricht im Hotel Belvédère in Scuol der Mann, der wie fast kein Zweiter das Thema Wasser

zu einer seiner Lebensaufgaben gemacht hat – Jean Ziegler. Um 20.00 Uhr beginnt das Referat des vormaligen UNO-Sonderberichterstatters für das Recht auf Nahrung. Ziegler ist international renommierter Globalisierungskritiker und ausgewiesener Menschenrechtsexperte. Im Anschluss an sein Referat stellt sich Ziegler dem Gespräch mit dem Bundeshauskorrespondenten von Schweizer Radio und Fernsehen, Gion-Duri Vincenz.

Vorgängig an das Referat Zieglers findet gleichenorts um 19.00 Uhr die Generalversammlung der «fundaziun pro

aqua minerala» unter dem Präsidium von Marco Müller statt.

Die Weltwasserwoche beginnt morgen Sonntag um 10.00 Uhr mit einem zweisprachigen Gottesdienst (d/r) zum Thema Wasser und Ethik. Im Anschluss daran wird die Weltwasserwoche offiziell eröffnet. Am Montag wird auf der Plazetta in Scuol die «myclimate Audio Adventure» eröffnet. Dieser Klimahörpfad thematisiert Klima, Wasser und die Ortsgeschichte. Erzählt wird die Geschichte von der Scuolerin Tonia Maria Zindel. Am Abend folgt eine künstlerische Umsetzung zum Thema «Das Wasser und sei-

ne Bedeutung». Der einheimische Wasser-Botschafter Ernst Bromeis erzählt am Dienstag Geschichten rund um sein «blaues Wunder». Am Mittwoch folgt die erste Generalversammlung der «Pro Büvetta Tarasp». Die öffentliche Versammlung widmet sich der Rettung und der zukünftigen Nutzung der Trinkhalle in Nairs. Kulturwissenschaftler Chasper Pult setzt sich mit dem Thema Wasser im sprachlich-kulturellen Alltag auseinander. Der Anlass «Mit jeder Welle reinigt sich das Wasser» findet am Donnerstag statt.

www.uno-weltwasserwoche.ch

Ein Vermächtnis an Giuliano Pedretti

Bisher unveröffentlichtes Filmmaterial über den Künstler wird zugänglich



Bisher unveröffentlichtes Filmmaterial über den Engadiner Künstler Giuliano Pedretti ist im Kulturarchiv Oberengadin einzusehen.

Zahlreiche filmische Aufnahmen über eine frühere Dokumentation von Guiliano Pedretti blieben unveröffentlicht. Mark Blezinger, Pariser Filmemacher und Freund des Künstlers, hat dieses Material sortiert und dem Kulturarchiv Oberengadin übergeben.

LORENA PLEBANI

In den Jahren 2004 bis 2006 drehten der Regisseur Rudolph Straub und Kameramann Mark Blezinger im Auftrag des romanischen Fernsehens RTR ein Porträt über den Engadiner Künstler Giuliano Pedretti. Dabei entstand zahlreiches, bisher nicht verwendetes Filmmaterial. Anlässlich des Gedenkabends zu Giuliano Pedretti am 22. Februar im Kulturzentrum Laudinella entschieden die beiden Filmemacher, gemeinsam mit RTR-Direktor Mariano Tschuor und der Produzentin Valerie Fischer diese Filmdokumente zu Ehren Giuliano Pedrettis der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im Film spricht der im Januar 2012 verstorbene Maler und Bildhauer erstmals umfassend über sein Werk und

Schaffen und gibt dabei auch viele Einblicke in sein privates Leben. Die beiden Filmemacher Straub und Blezinger reisten mit Pedretti zu Ausstellungen in Zürich und Frankfurt, begleiteten den

achtzigjährigen Motorradfahrer bei seiner eifrigen Suche nach Kulturschätzen im Engadin, dokumentierten sein engagiertes Mitwirken im Kulturarchiv Oberengadin und filmten den Künstler

bei seiner Tätigkeit als Sgraffito-Künstler.

Vor allem aber teilte Pedretti mit den beiden Filmemachern bei Wanderungen im Val Bever, in der familien-

eigenen Jagdhütte oder in seinem Atelier Gedanken über die Kunst und das Leben. «Es ist ein Vermächtnis an die Nachwelt», meint Blezinger, der mit Straub zusammen aus über 30 Stunden Drehmaterial den Dokumentarfilm «Giuliano Pedretti, sculptur ed esploratur dal spazi» schnitt.

Zehn Stunden Film-Dokumentation

RTR strahlte das 26-minütige Porträt über den Künstler seit 2006 mehrmals aus. Im Anschluss an die Uraufführung von Lisa Piazza-Bussmanns Film «Giuliano Pedretti» – ebenfalls ein filmisches Porträt über den Künstler – wurden die zahlreichen unveröffentlichten Aufnahmen des RTR-Filmes gezeigt. Dabei wurde das gesamte Filmmaterial an Dora Lardelli, Leiterin des Kulturarchivs Oberengadin, übergeben. Die insgesamt zehn Stunden umfassende filmische Dokumentation kann im Kulturarchiv Oberengadin in Samedan eingesehen werden. Blezinger widmet seine Arbeit dem Künstler und will der Nachwelt die Möglichkeit geben, ihn auch als Mensch und Kulturvermittler des Engadins besser kennen zu lernen: «Für mich ist wichtig, dass diese Dokumente an die Öffentlichkeit gelangen und vielleicht dabei mithelfen, dass die Kunstgeschichte allmählich die eigentliche Bedeutung des Werkes von Giuliano Pedretti würdigt.»

Spannende Rennen um den Schweizermeister-Titel

Auf den Rennpisten von Corviglia und Usser Jsch Davos finden nächste Woche die Schweizermeisterschaften Ski alpin statt

Die Schweizermeisterschaften Ski alpin in St. Moritz und Davos bieten nicht nur Weltcupfahrern eine Plattform. Auch junge Nachwuchsfahrer erhalten die Chance, ihr Können zu zeigen. So zum Beispiel die Athleten des Oberengadiner Skinachwuchskaders.

SARAH WALKER

Nächste Woche findet auf Corviglia der erste Teil der Schweizermeisterschaften Ski alpin (Damen und Herren) statt: Abfahrt, Super-Kombination und Super-G. Dann wechseln die Athleten nach Davos, wo am kommenden Samstag und Sonntag die Disziplinen Slalom und Riesenslalom ausgetragen werden.

Die Elite-Speed-Schweizermeisterschaften 2013 in St. Moritz und Davos

Das Programm

Montag, 18. März: 10.00/12.00 Uhr Training Abfahrt Herren/Damen
Dienstag, 19. März: 10.00/12.00 Uhr Training Abfahrt Damen/Herren
Mittwoch, 20. März: 9.00 Uhr FIS-Abfahrt Damen
10.30 Uhr SM Abfahrt Herren
13.00 Uhr SM Super-Kombi-Slalom Damen
Donnerstag, 21. März: 9.00 Uhr FIS-Abfahrt Herren
10.30 Uhr SM Abfahrt Damen
13.00 Uhr SM Super-Kombi-Slalom Herren
Freitag, 22. März: 9.00/13.00 Uhr SM Super-G Herren/Damen
Jeweils im Anschluss Siegerehrung im Ziel

versprechen spannende Rennen. Mit am Start sind unter anderen die Schweizer Weltcupfahrer Marc Gisin, Didier Defago, Silvan Zurbriggen, Sandro Viletta und Marc Berthod. Auch Tobias Grünenfelder, der am Montag seinen Rücktritt vom Skisport bekannt gegeben hat, nimmt an den Schweizermeisterschaften teil.

Starke nationale Nachwuchsfahrer

Weitere bekannte Namen sind Patrick Küng sowie Mauro und Gino Caviezel. Küng zeigte diese Saison gute Resultate im Weltcup. Erst anfangs März holte er sich in Norwegen den 12. Platz in der Abfahrt. Er erzielte diesen Winter im Weltcup viele Top-20-Plätze und einige Top-30-Plätze. Mit dem Speed-Spezialisten ist nächste Woche zu rechnen. Auch Gino Caviezel zeigte vor allem im Februar bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Kanada starke Leistungen: vier Top-10-Resultate, ein 2. Rang in der Kombination und zwei Top-20-Plätze.

Sein Bruder Mauro Caviezel setzte diese Saison aufgrund einer Verletzung aus. Letztes Jahr machte er vor allem mit seinen starken Resultaten an FIS-Rennen in der Schweiz auf sich aufmerksam. Im Riesenslalom und Slalom fuhr er regelmässig auf die Plätze 2 und 3. An den Schweizermeisterschaften in St. Moritz 2011 stand er bereits dreimal auf dem Treppchen: zuoberst im Super-G, auf Platz 2 in der Super-Kombination und auf Platz 3 in der Abfahrt.

Frauenpower auf der Piste

Bei den Frauen haben sich bisher Andrea Dettling, Wendy Holdener, Fränzi Aufdenblatten und Marianne Kaufmann-Abderhalden angemeldet. Auch bei den Damen dürfte es spannende Rennen geben. Wendy Holdener stand



Der 21-jährige Nico Caprez aus Silvaplana trainiert mit der Trainingszelle Alpin Oberengadin des Oberengadiner Ski-Nachwuchskaders. Er zählt zu den einheimischen Nachwuchshoffnungen.
Foto: Stephan Singer

erst gerade am Slalom-Weltcuprennen im deutschen Ofterschwang als Zweite auf dem Podest. Ansonsten erzielte sie vor allem bei Europacup-Rennen in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom gute Resultate.

Als starke Weltcupfahrerin erreichte Fränzi Aufdenblatten diese Saison gute Top-10-Platzierungen an Weltcuprennen in den Disziplinen Super-G und Abfahrt. Auch mit Mirena Küng, die für den Skiclub Bernina starten wird, dürfte nächste Woche zu rechnen sein. Die Speed-Spezialistin erreichte erst gerade an zwei FIS-Rennen im italienischen

Santa Caterina zwei Top-10-Platzierungen.

Einheimische Fahrer sind bereit

Von den Elite-Schweizermeisterschaften in St. Moritz und Davos profitieren auch die jungen Nachwuchsathleten. Vom Oberengadiner Skinachwuchskader (OSNK) werden sich Nico Caprez (Silvaplana), Nicholas Iliano (Flims), Daniele Sette (St. Moritz), Moreno Plozza (Brusio) und Sira Rada (Poschiavo) mit den etablierten Schweizer Athleten messen. Auch Robin Vogelsang aus S-chanf und Thomas Tumler (Samnaun) hatten sich bis Redaktions-

schluss dieser Ausgabe für die Schweizermeisterschaften von nächster Woche angemeldet. «Die jungen Athletinnen und Athleten sind alle voll motiviert und werden ihr Bestes geben», zeigt sich Stephan Singer, Trainer Junioren beim OSNK, zuversichtlich.

Die Pisten sind in einem guten Zustand. «Heute fahren nochmals die Maschinen und dann sind sie bereit», sagt OK-Präsident Martin Berthod. Die Zuschauer können die Rennen entlang der ganzen Strecke verfolgen. Für Verpflegung und Unterhaltung ist gesorgt, im Zielraum gibt es Catering-Stände und Musik.

Erfolgreiches Saisonfinale der Skispringer

Skispringen Die St. Moritzer Skispringerinnen und Skispringer beendeten erfolgreich ihr Saisonfinale der Helvetia Nordic Trophy im französischen Chaux-Neuve. Herausragend ist sicher die Leistung des neunjährigen Nico Zarucchi, der sich in einem starken Feld in der Endabrechnung zwei Podestplätze erkämpfte. Ebenso achtungsvoll ist der 7. und 8. Rang in der Wertung der Wettkämpfe vom Wochenende durch Leo Angelini auf der 118-m-Schanze. Leo Angelini bestritt nach ei-

ner zweijährigen Pause vom Leistungssport erst seinen zweiten Wettkampf und den ersten auf einer 118-m-Schanze. (Einges.)

Gesamtwertung Winter 2012/2013, Platzierung der Athleten des Skiclubs Alpina St. Moritz Suisse Neige Parours: U10: 3. Nico Zarucchi; U12: 9. Charlotte Suter; U16: 5. Jean Jaques Buff, 6. Donat Gruber. Spezialspringen: U10: 3. Nico Zarucchi, 11. Julia Biffi, 12. Simone Buff, 16. Mauro Blatter; U12: 6. Charlotte Suter; U16: 5. Jean Jaques Buff, 9. Donat Gruber.



Nico Zarucchi erkämpfte sich beim Suisse Neige Parours den dritten Rang.

Gianluca Colognas erste Weltcup-Punkte

Langlauf Gianluca Cologna, der jüngere Bruder von Dario Cologna, gewann beim Klassisch-Sprint in Drammen (No) seine ersten Weltcuppunkte. Der 23-Jährige erreichte sogar den Final und wurde Sechster.

Ein Cologna in den Spitzenplätzen des Langlauf-Weltcups zählt zur Normalität. Wenn es sich allerdings um Gianluca Cologna handelt, kommt dies einer Überraschung gleich. Der Bündner, der bereits mit der sechstbesten Qualifikationszeit aufgefallen war, schnallte im Viertelfinal als Einziger seiner Serie Skating-Skier an. Dieser Schachzug im Zentrum der Stadt Drammen zahlte sich aus. Mit den Doppelstockstössen und dank des Vorteils in der langegezogenen Abfahrt erzeugte er mehr Schub als seine Konkurrenten und gewann. Das Handicap in den kurzen, nicht zu steilen Aufstiegen wog nicht allzu schwer. Auch die Halbfinalserie entschied Gianluca Cologna zu seinen Gunsten.

Im Final standen sich dann drei Skating- und drei Klassisch-Vertreter gegenüber. Petter Northug gewann auf Skatingskier vor Klassisch-Spezialist Alexej Poltoranin (Kas) und reduzierte seinen Rückstand im Gesamtweltcup auf Leader Dario Cologna auf 23 Punkte. Gianluca Cologna ging im Final die Kraft aus. Er kam mit 12 Sekunden Rückstand auf Northug ins Ziel. Am Freitag letzte Woche hatte Gianluca Cologna noch den Auftakt zum Engadin Skimarathon, den Nachtsprint, gewonnen. Am Sonntag dann lief er den Halbmarathon am «Engadiner».

Dario Cologna hatte auf Drammen verzichtet und will am Samstag zum Fünfkämpfer in Oslo in den Weltcup zurückkehren. Sofern er nicht wieder im Vollbesitz seiner Kräfte ist, dürfte ihm

Northug die Führung im Gesamtweltcup entreissen. Cologna selber spricht auf Facebook von einer «nicht optimalen Vorbereitung». Er habe in Davos versucht, seine Erkältung auszukurieren und befinde sich auf dem Weg der Besserung. Gestern ist Cologna

nach Oslo geflogen. Nach Holmenkollen steht ein Sprint in Stockholm an, bevor das grosse Saisonfinale in Falun folgt. «Ich werde alles versuchen, meinen Gesamtweltcupsieg zu verteidigen, einfach wird es aber nicht», schreibt Cologna. (si/ep)



Gianluca Cologna hat sich die ersten Weltcuppunkte geholt.
Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler



Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 100-jähriger Tradition in der Nähe von St. Moritz im Engadin. 210 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 100 Tagesschüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Wir suchen eine/n:

Mitarbeiter/in Marketing (100%)

per 15. Juli 2013 oder nach Vereinbarung

Sind Sie eine offene, kommunikative Person mit Flair zum Schreiben? Sprechen Sie mehrere Sprachen, sind flexibel und haben Spass, mit Eltern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern zu interagieren?

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in mit einem abgeschlossenen Studium (Universität, FH oder HF) in den Fachrichtungen Marketing, Kommunikation oder Ökonomie, fundierten Kenntnissen der digitalen Medien sowie einigen Jahren Berufserfahrung. Stilsicheres, fehlerfreies Schreiben von Texten in Deutsch und Englisch ist eine wichtige Voraussetzung. Sie sind u.a. für unsere Website, den Auftritt in sozialen Medien und für das Erstellen des Marketing-Materials zuständig. Sie nehmen an Akquisitionsreisen im In- und Ausland teil, empfangen unsere Interessenten an der Schule und stehen ihnen im Anmeldeprozess zur Seite. Sie sind Teil eines kleinen, tatkräftigen Teams und unterstützen und vertreten die Leiterin Admissions & Marketing. Wenn Sie eine aussergewöhnliche und abwechslungsreiche Herausforderung inmitten des wunderschönen Engadins suchen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für nähere Auskünfte über die zu besetzende Stelle steht Ihnen die Leiterin Admissions & Marketing, Dr. Iris Guery (iris.guery@lyceum-alpinum.ch) oder +41 81 851 30 54) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 5. April 2013 an:

Lyceum Alpinum
Rektorat
CH-7524 Zuoz
Tel.: +41 81 851 3000
Mail: info@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

Zu vermieten ab sofort bis Ende November: Einmalige Gelegenheit zur Überbrückung

möblierte

3½-Zi-Maisonette-Wohnung

in Sils-Maria, 4 bis 6 Betten, Bad/WC, Du/WC, 2 Garagen-PP. Spezialpreis CHF 1200.– statt CHF 2400.–.

Telefon 079 621 09 34

176.789.075

Zu verkaufen:

Perfektes Familienauto!



VW T5 Multivan Highline 4x4

Neues Modell! Automat(DSG), Diesel, 180 PS, Jg. 5.2011, weiss, 7 Plätze, Leder/Alcantara schwarz.

Viele Optionen.

Neupreis Fr. 87 800.–,

jetzt Fr. 58 900.–

+ neuwertige original Alufelgen mit Pneus 18 Zoll. Anstatt Fr. 4500.– jetzt Fr. 2500.–

Telefon 079 610 33 52

176.789.166

Affittasi annualmente a **Celerina** appartamento di vacanza di

3½ locali

arredato con giardino e garage a partire dal 1. maggio o da concordare. CHF 2250.– (escluse spese condominiali). Per ulteriori informazioni: cell. +41 79 633 22 28

176.788.933

Gesucht in **Scuol**

Garagenplatz oder Einstellhalle

für einen Bus (Mercedes Sprinter).

Telefon 079 418 19 53

176.789.120

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** ab 1. April oder nach Vereinbarung

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1100.– exkl. Nebenkosten.

Telefon 081 851 18 00

176.789.149

Pontresina

Zu vermieten per 1. Mai oder nach Vereinbarung in Jahresmiete schöne

2½-Zimmer-Wohnung (NR)

mit Arvenmöbeln **möbliert** und komplett eingerichtet an sonniger, zentraler und ruhiger Lage mit Gartensitzplatz und Parkplatz, auch als Ferienwohnung geeignet. CHF 1600.– inkl. NK.

Telefon 079 228 18 45

176.789.172



Biblioteca
engiadinaisa

Sils Baselgia

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober 2013 eine/einen

Bibliotheksmitarbeiterin/ Bibliotheksmitarbeiter

(2 Nachmittage pro Woche)

Sie helfen bei allen anfallenden Bibliotheksarbeiten mit, insbesondere bei der Ausleihe und Beratung sowie der Bereitstellung der Medien. Zusätzlich werden Sie mit Spezialaufgaben betreut.

Wir erwarten Freude am Kontakt mit Menschen verschiedenster Altersgruppen, Interesse am aktuellen Bücher- und Nonbooksangebot, PC-Anwenderkenntnisse sowie gute Allgemeinbildung und Fremdsprachenkenntnisse. Zudem sind Sie bereit, den Bündner Grundkurs SAB zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 5. April an: Biblioteca Engiadinaisa, Kathrine Gerber, Postfach 113, 7514 Sils Maria, Telefon 081 826 53 77, biblioteca.segl@spin.ch

176.789.076

Pontresina
piz bernina engadin



Die Gemeinde Pontresina sucht
per 1. Juni 2013 oder nach Vereinbarung

Allrounder 80–100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Reinigungsarbeiten in allen Bereichen der Gemeinde
- Mithilfe im Parksistemunterhalt (Pikettdienst)
- Mithilfe beim Einrichten der Kongressinfrastruktur
- Mithilfe bei Camerata-Morgenkonzerten während des Sommers
- Mithilfe bei Weibeldiensten und Aushängen
- Einfache Unterhaltsarbeiten

Sie sind eine flexible Person mit handwerklichem Geschick, können anpacken und arbeiten gerne im Team. Die deutsche und italienische Sprache sowie Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie kein Problem dar. Zudem sind Sie im Besitz des Führerausweises Kategorie B.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in der wunderschönen Destination Engadin St. Moritz.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis
spätestens 28. März 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler,
Personaladministration
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Martin Enz, Leiter Infrastrukturen
Tel. 081 838 81 61, martin.enz@pontresina.ch
www.pontresina.ch

176.789.183



Dringend gesucht!

2½- bis 3½-Zi.-Wohnung

(70 bis 100 m²) zwischen St. Moritz und La Punt, ab 1. Mai.

Telefon 079 775 88 05

012.251.040

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

MICHAEL KORS is a rapidly growing global luxury lifestyle brand led by a world-class management team and a renowned, award-winning designer. Distinctive designs, materials and craftsmanship with a jet-set esthetic that combines stylish elegance and a sporty attitude.



Job vacancy STORE MANAGER:

We are currently looking for a Store Manager for our Collection Store opening soon in Saint Moritz. The Store Manager will be responsible for motivating the team to deliver exceptional results and for the overall management of the store, staff, merchandise and customer service. The role will be also responsible for achieving sales objectives, maintaining and achieving high operational and mechanising standards and goals, building highly motivated teams and developing associates to the next level.

Requirement:

Dynamic and energetic individual with minimum 5 years retail experience with 2–3 years specialty management, strong desire to achieve results, passion for the industry and brand. English language skills is required, additional languages beneficial.

If you have the right skills and experience for this role please send your C.V. in English to the email address: eurcruitment@michaelkors.com

176.789.182



780 Mal am Telefon Gute Nacht gewünscht.
82 Mal kein Wochenende gehabt.
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.
Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Raus aus dem Alltag, rein in die Ruhe der Natur

Viele Campingplätze sind im Winterschlaf, nicht der Camping im Morteratsch

Immer mehr Leute verbringen die Winterferien mit dem Wohnwagen. Die EP/PL hat einen Winter-Campingplatz besucht, über die Schultern des Betriebsleiters geschaut und bei drei verschiedenen Campern im Wohnwagen Platz genommen.

SARAH ZANOTTA

In einer märchenhaften Winterlandschaft, umringt von verschneiten Bäumen und Bergen, steht der Campingplatz Morteratsch. Von Weitem hört man jemanden Eispickeln. Peter Käch steht in der Strasse, schwingt den Pickel und schlägt auf die Eisfläche ein. Eisbrocken und Schnee fliegen durch die Luft. Käch geht einer seiner vielen Aufgaben als Betriebsleiter des Campingplatzes nach. «Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen und kann anpacken», sagt der gelernte Berufsschullehrer. Aufgewachsen in Rapperswil (BE) zog es ihn, seine Frau und die zwei Kinder schon immer ins Engadin. Zuerst noch in die Ferien, dann für immer. Neben dem Eispickeln gibt es viele andere handwerkliche Aufgaben: Schneeschleudern, Schweissen und defekte Sachen reparieren.

Der Kundenkontakt

Die Vermarktung des Angebots und die Betreuung der Gäste ist ein weiterer Teil der Arbeit. Rezeption, Laden und Bistro des Campingplatzes befinden sich in einem Gebäude. Der Laden ist für die Gäste an sieben Tagen in der Woche offen und wird auch von Pontresinerinnen und Pontresinern besucht. Der Laden ist grossräumig und in den Re-

galen findet der Camper alles, was er braucht. Eine Dame versorgt sich mit einem Salatkopf, Salatsauce, einer Dose Bohnen und Brötchen. Käch tippt in die Kasse ein und kassiert den Betrag, während er ein Schwätzchen führt. Zuletzt bestellt sie noch ihr Brot für morgen. «Morgen früh bin ich als Erstes Bäcker und backe das gelieferte Brot für die Campingbewohner auf», sagt Käch und bedient seinen nächsten Kunden. Ein Mann in grünen Gummistiefeln und blauem Pullover hat seinen leeren Gasbehälter mitgebracht und will diesen auffüllen. Hinter dem Laden steht ein Häuschen, welches das Gas lagert. «Das reicht für eine Woche heizen», meint der Holländer und verschwindet mit dem vollen und nun etwas schwereren Behälter. Seit dem ersten November unterhält Käch mit seiner Frau Kathrin den Campingplatz in Morteratsch. Sie war auch der Grund, warum die Familie diese Stelle übernommen hat: «Sie wollte das machen und als gelernte Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin hat sie das nötige Wissen und weiss, was zu tun ist», sagt Käch. Mit der ersten Wintersaison seien sie zufrieden, obwohl sie einige Hindernisse zu überwinden hatten. «Kurz vor der Eröffnung ist in der ganzen Anlage das Wasser eingefroren», erzählt Käch. Die Liste geht noch weiter: leere Gasfüllanlage, eingefrorener Presscontainer und Stromausfall.

Die Camper vom Morteratsch

Über dem Campingplatz legt sich langsam die Dämmerung und die Berge bekommen einen blauen Ton. Von der idyllischen Landschaft geht es in das Vorhaus der Familie Puorger und eine angenehme Wärme schlägt einem entgegen. Ein Gasofen beheizt den Raum.



Hart anpacken muss Peter Käch als Betriebsleiter des Campings Morteratsch. Keine Aufgabe ist ihm zuwider. Fotos: Sarah Zanotta

«Den Vorbau habe ich selber gezimert», sagt Hans Puorger, Besitzer dieser Wohnstube. Er und seine Frau kommen jeden Winter für drei Monate von Kanada ins Engadin campen. «Das Campen ist ein ganz anderes Leben», sagt Vreni Puorger. Es sei ein Leben voller Freiheiten. Bereits als Jugendliche seien sie zelten gegangen. Seit Jahren haben sie den gleichen Platz auf dem Camping Morteratsch, auch als sie noch in Samedan lebten. «Wenn wir auch nur für ein Wochenende hier waren, es war wie Ferien», sagt das Ehepaar. Sie müssten auf nichts verzichten und vermissten keinen Luxus, allerdings setzt das auch voraus, dass man einfallsreich, flexibel und unkompliziert ist. Schnee und Kälte bereiten dem Engadiner und seiner Frau keine Probleme. Das Vorhaus ist mit einer acht Zentimeter dicken Isolation verstärkt und der Wohnwagen hält die Minustemperaturen gut aus. Draussen wird es bereits dunkel und in den ersten Wohnwagen wird das

Licht angezündet. Am Ende des Campingplatzes mit der schönsten Aussicht zum Piz Palü steht der Wohnwagen von Familie Isler. Seit zwei Jahren machen sie Ferien im Wohnwagen, sie seien Späteinsteiger. «Es war schon immer mein Traum», sagt Mariette Isler. Das pensionierte Paar geniesst die Ruhe und Erholung in der Natur. «Wir verzichten bewusst auf einen Fernseher und lassen die Abende mit Brett- und Kartenspielen verstreichen.» Ein Blick auf die Fensterbank offenbart die grosse Spielsammlung. Der Umstand, dass sie mit dem dreckigen Geschirr in die öffentlichen Anlagen gehen müssen, um dort abzuwaschen, stört das Paar überhaupt nicht, auch ihnen fehlt es an nichts. Anders sieht es bei der dritten Familie aus. Tobias Schaub lebt seit anfangs Winter im Wohnwagen und geht einer Saisonstelle auf der Corviglia nach. «Mir fehlt das grosse Badezimmer von zu Hause», sagt der Serviceangestellte. Aber sonst fände er das Campen im

Winter mit weniger Leuten viel schöner als im Sommer. Seine Mutter Sandra Schaub, die zurzeit auf Besuch ist, ergänzt, dass der Winter viel romantischer sei und sie der Natur viel näher kommt als sonst. Eine spezielle Winterausrüstung hätten sie keine, es gäbe ein paar Sachen zu beachten: «Wenn man den Platz verlässt, müssen die Wasserleitungen leer sein, damit nichts einfriert», sagt die Hausfrau. Im gemütlichen Vorhaus, das auch wieder handgemacht ist, sitzt die Familie. Das Raclette für das Nachtessen ist bereit. Silberzwiebeln, Essiggurken und der Käse sind aufgedeckt. Die Familie campet bereits seit vielen Jahren und ihre zwei Kinder sind damit aufgewachsen. «Es hat unsere Familie näher gebracht. Niemand kann sich wie zu Hause in das eigene Zimmer zurückziehen», sagt Reto Schaub. Für ein friedliches Familienleben seien aber auch Regeln zu befolgen, beispielsweise, dass aufgeräumt wird.

Ein steigender Trend

Die Nacht hat ihr schwarzes Tuch über den Campingplatz gelegt. Für Sandra Schaub ein schöner Moment: «Hier sieht man die Sterne», die Baslerin lacht und blickt rauf zum Orion. Durch das stille Camperdorf führt der Weg zurück in den Laden. Peter Käch bedient weiterhin seine Kunden. «Zwischen Weihnachten und Neujahr war hier noch viel mehr los», sagt er. Wintercamping ist ein neuer Trend, der immer beliebter wird. Mehr als 80 Leute waren den ganzen Winter über hier. Etwa 100 Gäste sind zwischen vier und sechs Wochen geblieben. Vier Parteien sind während des ganzen Jahres auf dem Platz und gehen teilweise einer Arbeit nach. Die Wintergäste machen einen Fünftel der Sommercamper aus und somit ist auch der Verdienst für Käch kleiner. «Wir haben eine grosse Kundschaft, die Sommer und Winter hierher kommt. Bestehe diese Möglichkeit nicht, wären sie woanders.» Die Wintersaison geht noch bis Mitte April, danach zieht es die Familie Käch in die Ferien mit ihrem eigenen umgebauten VW-Bus. Im Bus können sie übernachten und sind frei und unabhängig. Sie waren bereits in Spanien, Korsika und Italien. Auf ihre erste Sommersaison, die am 25. Mai startet, ist Käch schon vorbereitet und meint: «Während des Winters haben wir genügend Know-how für den Sommer gesammelt.» Die letzten Kunden werden noch bedient und bald schliesst Käch die Ladentür, um sie am nächsten Tag wieder aufzuschliessen und die Brote für die Kunden aufzubacken.

www.camping-morteratsch.ch



Über die Wohnwagen legt sich langsam die Dämmerung.



Tobias, Sandra und Reto Schaub kommen gerne im Winter ins Engadin. Komfortabel lässt es sich im Vorhaus leben.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 16./17. März
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 16. März
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10
Sonntag, 17. März
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Pontresina Wochentipp



Pontresina
piz bernina engadin

pontresina.ch

Tagesskitouren

Noch bis am 1. April finden täglich die Tagesskitouren der Bergsteigerschule Pontresina statt. Erklimmt wird jeweils ein Gipfel nach Wochenprogramm, das immer mittwochs publiziert wird. Die Touren werden in einem gemütlichen Rhythmus bewältigt. Auf den Gipfeln bleibt Zeit, die herrliche Aussicht und einen kleinen Lunch vor der Abfahrt zu geniessen. Anmeldungen werden bis um 16.00 Uhr am jeweiligen Vortag entgegengenommen. Die Kosten betragen CHF 150.00 pro Person, Treffpunkt ist immer um 08.30 Uhr vor dem Bergführerbüro in Pontresina. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Bergsteigerschule Pontresina, Tel. +41 81 842 82 82, www.bergsteiger-pontresina.ch.

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Pontresina

Die Musikgesellschaft Pontresina lädt alle Gäste und Einheimischen am nächsten Samstag, 23. März 2013 zum Jahreskonzert mit stimmungsvoller Musik verschiedener Interpreten ein. Konzertbeginn im Kongress- und Kulturzentrum Rondo ist um 20.15 Uhr, der Eintritt ist frei (Kollekte). Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information Tel. +41 81 838 83 00.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell*, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*, Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KiBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker
Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
francoise.monigatti@avs.gr.ch
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19
antonio.prezioso@avs.gr.ch

Spitex
Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex:
Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 74 84

Anleitung zum Unglücklichsein



Tiffany (Johanna Wokalek) ist jung, hübsch und führt ein erfolgreiches Bistro. Dennoch fühlt sie sich vom Pech verfolgt, vor allem in der Liebe. Das ändert sich erst, als ihr ehemaliger Klavierlehrer in die Nachbarschaft zieht. Aus dem

Buch-Bestseller von Paul Watzlawick hat die junge Regisseurin Sherry Hortmann («Wüstenblume») eine amüsante Liebeskomödie mit bezaubernden Schauspielern geschaffen.

Kino Rex, Pontresina: Samstag, 16. März, 20.30 Uhr.

Welcome to the Rileys



Auf einer Geschäftsreise trifft der schwergewichtige Doug in einem Strip Club in New Orleans auf die junge Tänzerin Mallory. Die trotzige Ausreisserin sieht in ihm einen Freier, doch Doug fühlt sich auf schmerzliche Weise an seine Tochter erinnert, die vor Jahren bei einem Unfall ums Leben kam. Doug beschliesst, sich der jungen Frau an-

zunehmen – ein Entscheid, der auch für seine Ehe nicht ohne Folgen bleibt. Jake Scott, Sohn des «Alien»-Regisseurs Ridley Scott, erzählt in seinem ersten Film eine subtile, bewegende Geschichte mit den grossartigen Schauspielern James Gandolfini und Kristen Stewart.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 19. März, 20.30 Uhr im «dienstagsKino».

Cine Scala St. Moritz

Tel. 081 833 31 55

Jack and the Giants (3D)

Actionreiche Verfilmung des Märchens «Hans und die Bohnenranke» von «X-Men»-Macher Bryan Singer über den Angriff fürchterlicher Riesen.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag, 16. März, 17.00 Uhr und 20.30 Uhr. Sonntag, 17. März, 20.30 Uhr.

A Good Day to die Hard



Der Untertitel «Ein guter Tag zum Sterben» ist Programm, wenn Bruce Willis zum fünften Mal als Kultcop John McClane aufräumt – diesmal in Russland, wo sein Sohn zwischen die Fronten von Unterwelt und Politik geraten ist.

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. März, 20.30 Uhr.

Die Croods (3D)



Animationsabenteuerspass um eine prähistorische Familie. Von den Machern von «Drachenzähmen leicht gemacht».

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 21. und 22. März, 20.30 Uhr.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7500 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), abwesend, Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)
Praktikantin: Sarah Zanotta
Produzent: Reto Stifel
Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Veranstaltung

Ökumenischer Suppentag 2013

St. Moritz Am kommenden Dienstag laden die Kirchgemeinden zum alljährlich in der Passionszeit angesetzten Suppentag ein. Wieder werden im Saal vom Hotel Laudinella viele Tische gedeckt, um für einmal in einer grossen Runde eine einfache Mittagsmahlzeit zu geniessen. Das Hotel Steffani spendet in diesem Jahr freundlicherweise die Gerstensuppe, sodass der Erlös der Kollekte vollumfänglich den ausgewählten Projekten von «Brot für alle» und «Fastenopfer» zufliessen kann.

Die allermeisten Projekte, welche von «Brot für alle» bzw. «Fastenopfer» unterstützt werden, dienen der Hilfe zur Selbsthilfe. Doch auch dazu braucht es Grundkapital. Helfen Sie mit. Es sind sowohl Einheimische als auch Gäste des Oberengadins willkommen. Die Suppe wird speditiv serviert, damit auch «Kurzbesucher» schnell vorbeischaun können. Der Sammeltopf am Ausgang wartet auf grosszügige Spenden.

Der «Welt-Laden» aus Pontresina betreibt parallel dazu seinen Verkaufsstand und informiert über fairen Handel. (Einges.)

Ureinwohner in Indien erkämpfen von der Regierung das Recht, ihren Wald zu nutzen.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. März 2013
Sils-Baselgia 11.00, d, Pfr. Michael Landwehr
Champfèr 09.30, d, Pfr. Michael Landwehr
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Celerina-Crasta 10.00, r/d, Pfr. Rico Parli
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
Samedan Dorfkirche 10.00, r/d, Pfr. David Last
Bever 17.00, Pfr. Christian Wermbter und Pater Michailo, ökumenischer Familiengottesdienst
S-chanf 09.15, d, Pfr. Lothar Teckemeyer
Zuoz 10.30, d, Pfr. Lothar Teckemeyer, mit Konfirmanden
Zernez 09.45, r, Pfr. Ernst Oberli
Susch 11.00, r, Pfr. Ernst Oberli
Ardez 10.00, d/r, Pfr. Christian Merz
Ftan 11.10, d/r, Pfr. Christian Merz
Scuol 10.00, d/r Pfr. Jon Janett, Gottesdienst zum Auftakt der Welt-Wasser-Woche der UNO
Sent 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel

Katholische Kirche

Samstag, 16. März 2013
Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Pontresina 16.45
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 17. März 2013
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch, 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Celerina 10.00 italienisch; 19.00 Bussfeier
Pontresina 10.00
Samedan, Herz-Jesu-Kirche 10.00, Eucharistiefeier
Bever, evangelische Kirche 17.00, Pfr. Christian Wermbter, Pater Michailo, ökumenischer Familiengottesdienst
Zuoz 10.00; 17.00 Bussfeier
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00 Andacht
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 17. März 2013
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter und Schwester

Anita Chiesa-Gianinalli

4. September 1925 – 14. März 2013

Wir sind dankbar für die Liebe und Fürsorge, die wir empfangen haben.

Traueradresse:
Fredy Chiesa
Via Clavadatsch 10
7500 St. Moritz

Fredy und Verena Chiesa-Lardi
Christina, Franca und Santiago
Ezio und Sondra Chiesa-Picenoni mit Mirco
Maria Gianinalli Sala mit Familie
Camillo Gianinalli mit Familie

Die Trauerfeier findet am Samstag, 16. März 2013, um 14.00 Uhr in der Kapelle im Spital Flin in Promontogno statt.
Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man dem Altersheim Promontogno Flin, Konto GKB 01-530-4.

Traurig, dass wir dich verloren haben,
doch dankbar, dass wir dich hatten!

Abschied und Dank

Tieftraurig, aber auch dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Nono und Grossvater, Urgrossvater, Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Cousin. Er durfte friedlich einschlafen.

Richard Parli-Frigg

6. August 1939 – 10. März 2013

Traueradresse:
Gian Piero Parli
Schönaustrasse 1
8707 Uetikon am See

In stiller Trauer:
Gian Piero und Christina Parli mit Sascha und Michelle
Ursula und Ernst Abbühl mit Familie
Ambrosi und Anita Parli mit Familie
Elvira und Florian Heinisch mit Familie
Eva und Roman Heinisch mit Familie
Erika Parli
Manuela und Domenic Godly und Familie
Annetta und Florian Marugg
Amandio Melo und Henriqueta Ferreira mit Patrick
Christian und Francesca Ferrari mit Familie
Anverwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier und Urnenbeisetzung findet am Freitag, 22. März 2013, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in S-chanf statt.
Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, PC 70-606-3.

Wir danken allen, die dem Verstorbenen in seinem Leben mit Freundlichkeit und Liebe begegnet sind.

Ein herzliches Dankeschön an Dr. Rauch, Dr. Barta, Annetta und Florian Marugg, Ursulina Abbühl, Monica Frigg, Amandio Melo Ferreira, dem Spital Oberengadin sowie dem Alters- und Pflegeheim Samedan. Dem Pflegepersonal und der Spitex Oberengadin danken wir ganz besonders für die hervorragende Pflege des Verstorbenen.

176.789.160

HAUSER

Le Moritz

25. – 28. März ab 19h

Osterhasengiessen

Anmelden & Infos unter:

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie

Via Traunter Plazas 7 | 7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Kompositionen mit Symbolcharakter

Ausstellung im Heilbad St. Moritz

«Abstrakt und Antik in 2½ D»
ist die aktuelle Bilderausstellung
im Heilbad St. Moritz betitelt.
Sie zeigt Arbeiten der Samedne-
rin Ladina Simonelli.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer derzeit durch den Wandelgang im Parterre des Heilbads von St. Moritz eilt oder flaniert, dem können die aktuellen Exponate nicht entgehen: Zwanzig farbenprächtige Bilder im mittelgrossen Format nehmen den Blick gefangen. Sie ziehen die Aufmerksamkeit auf sich: Durch ihre Farbigkeit, ihre Bild-Komposition wie auch durch den Materialmix, der beim näheren Hingucken Neugierde auslöst. Es handelt sich nicht um Gemälde auf einem zweidimensionalen Support angebracht. Die zusätzliche halbe Dimension, die der Ausstellungstitel andeutet, wird durch quadratische Spiegelstücke, applizierte Metallgitterteile, Lametta oder Stücke von Baumrinde erzeugt, die über und zwischen die Farbschichten und eingefärbten Seidenpapierformen platziert sind.

Aussen- und Innenraum verbunden

Doch vor allem werden diese Collagen von diversen Metallteilen «bevölkert». Bei den meisten von ihnen handelt es sich um Kommoden-Handgriffe, Möbelscharniere, Schlüssel und Türschlossteile – viele darunter scheinen schon alt, wenn nicht antik zu sein und Symbolcharakter zu haben. Sie sind Boten der hiesigen Wohnkultur, stellen eine Verbindung dar zwischen dem Aussenraum, den Naturimpressionen, von denen sich die Künstlerin inspirierte und dem Innenraum, der von einer traditionell landwirtschaftlichen Lebensweise geprägt war. Die Eismassen eines Gletschers oder ein Sonnenuntergang



Impression aus der aktuellen Bilderausstellung im St. Moritzer Heilbad.

Foto: Marie-Claire Jur

inspirierten die Künstlerin. Aber auch ein Himmel, das Meer in der Karibik oder der Wind, denen sie jeweils die passenden Farben zuwies.

Entstanden sind somit interessante Kompositionen. Ladina Simonelli nennt sie bescheiden «Deco-Bilder im Materialmix», doch sie sind aufgrund ihrer Originalität und Ausstrahlung mehr, denn sie machen neugierig und regen auch zum Nachdenken an.

Auch musikalisch talentiert

Ladina Simonelli aus Samedan hat seit jeher Gefallen am Basteln, Malen und Gestalten gehabt, wie sie selbst erklärt. Sie verfolgt mit ihrer Malerei keine kommerziellen Ziele, sondern pflegt lediglich ihr Hobby. Von Beruf Primarlehrerin, hat sie aber ein musikalisches Talent: Sie leitet seit 2001 den Cor Mixt von Samedan. Auch dort kommt ihr gestalterisches Talent

zum Ausdruck. Bei der Ausstellung im Heilbad von St. Moritz handelt es sich nicht um die erste Werkschau Simonellis. Sie hat ihre Bilder auch schon bei Möbel Badraun in Samedan, in der Chesin Manella von Celerina und im Bernina Vegl in Samedan ausgestellt.

Zu sehen bis 31. März 2013, Montag bis Freitag, von 8.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 8.00 bis 12.30 Uhr.

Glückwunsch zum Bachelor

Gratulation Vor Kurzem konnte David Weisstanner aus Celerina die Bewertung zu seiner Bachelorarbeit im Rahmen des Studiums der Sozialwissenschaften in Empfang nehmen. Die Arbeit trug den Titel «Sozialausgaben in den 2000er-Jahren: Wirtschaftskrise und der limitierte Einfluss der politischen Parteien». Wie im Abschlussgutachten festgehalten wird, eine durch und durch ausgezeichnete und wertvolle Studie, die dann auch mit der Maximalnote 6 ausgezeichnet wurde. Herzliche Gratulation. (Einges.)

Wir sehen Enteignungen von Kleinbauernfamilien für die Fleischproduktion.

Und handeln: sehen-und-handeln.ch

PC 46-7694-0

WETTERLAGE

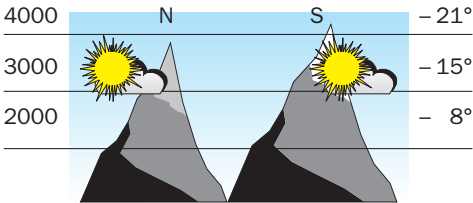
Bevor ein Tief bei den Britischen Inseln auf den Alpenraum übergreift und für eine langsam auflebende Südföhnströmung sorgen wird, kann sich heute vorübergehend ein kräftiges Zwischenhoch durchsetzen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Vorübergehend strahlender Sonnenschein! Den heutigen Tag sollte man unbedingt für Unternehmungen im Freien nützen und morgen Sonntag einen erholsamen Tag in den eigenen vier Wänden einschieben. Strahlender Sonnenschein an einem bis zum frühen Nachmittag auch tief blauen, wolkenlosen Himmel sorgt für beste Wetterverhältnisse in ganz Südbünden. Trotz des Sonnenscheins muss man sich aber warm anziehen, denn der Tag startet allgemein mit tief winterlich kalten Temperaturen. Tagsüber wird es mit der Sonne zwar milder, frühlingshafte Wärme kehrt aber nicht zu uns zurück. Aufziehende Wolken am Nachmittag verdichten sich hin zum Sonntag weiter.

BERGWETTER

Beste Wetter- und Wintersportbedingungen locken ins Hochgebirge. Der zuletzt starke Nordwind hat sich deutlich abgeschwächt und dreht im Tagesverlauf auf Südwest. Dabei aufziehende, hohe Wolkenfelder stören noch nicht.

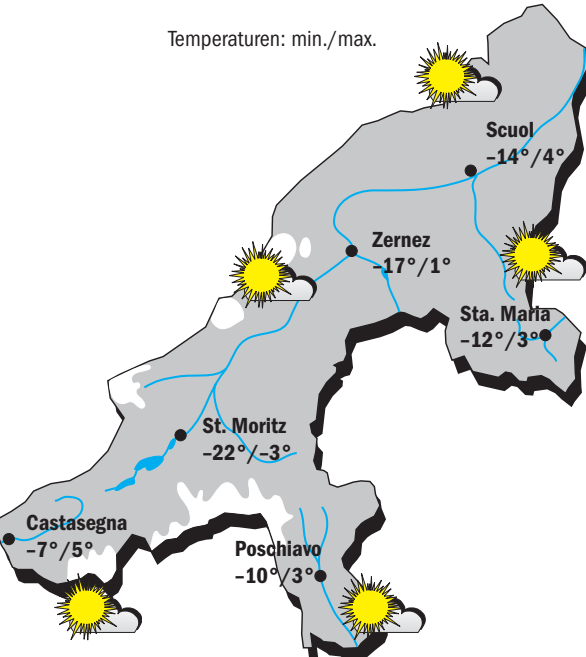


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-26°	NO	30 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-15°	NO	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-6°	NO	43 km/h
Scuol (1286 m)	-10°	W	9 km/h
Sta. Maria (1390 m)	-10°	W	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 5 3	°C - 5 2	°C - 2 2



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -12 - 4	°C - 4 - 3	°C - 8 - 2

Schmunzeln mit

Der Lehrer: «Fredy, nenne mir sechs Tiere, die in Australien vorkommen!»
Fredy: «Gut, ein Koalabär und fünf Känguruhs.»



Schwarzer Rauch

BETTINA NOTTER

Zeitungen, Fernsehen, Internet, Facebook, Twitter; noch nie war es so einfach, sich übers Weltgeschehen zu informieren. Noch vor ein paar Jahren reichte es, sich um halb acht Uhr abends die Tagesschau anzusehen, und man war über alles Wichtige informiert. Heute muss man nicht mehr den Fernseher einschalten, sondern man wird angepiepst. Es piepst überall im Büro; wenn Prinz William Ja sagt, ein Bär geschossen oder Olympia abgelehnt wird.

Doch manchmal finden News auf ganz besonderem Weg ihr Publikum, gleichsam über himmlische Kanäle. Es war im Frühling 2005, nach dem Tod von Johannes Paul II. Es musste ein neuer Papst gewählt werden. Auch damals war weisser und schwarzer Rauch ein grosses Thema in den Medien.

Doch manchmal hat man anderes zu tun als fernzusehen, obwohl Papstwahlen zugegebenermassen sehr spannend sein können. Es ruft der Haushalt. Das Geschirr will abgewaschen sein, die Böden gesaugt oder die Kleider gebügelt.

Ich bügelte also drauflos. Dann plötzlich ein Knall und aus dem Bügeleisen entstieg Rauch, schwarzer Rauch. Himmel, habe ich was falsch gemacht? Ist die Hitze zu hoch, habe ich zu wenig Wasser nachgefüllt oder waren es meine ruckartigen Bewegungen? Nein, wahrscheinlich nicht. Darum schnell den Stecker rausziehen und zur Sicherheit zwei Schritte weg vom Bügeleisen. Doch es passierte nichts mehr, der Rauch hatte sich bald aufgelöst. Zeit, die Lage rund ums Bügeleisen zu untersuchen.

Das arme Ding war hin, doch aus der Steckdose, aus der das Bügeleisen mit Strom gespiesen wurde, bezieht auch der Fernseher seine Energie. Was ist ihm geschehen? Ich schaltete ihn ein. Und sah Rauch, weissen Rauch. Habemus papam – war der Bügeleisenrauch das Zeichen für mich, den Fernseher einzuschalten?

Letzten Mittwoch, während der Papstwahl, sass ich vor dem Computer. Zum Glück für den Computer und mein Portemonnaie habe ich dieses Mal keine Rauchzeichen mehr erhalten.

bettina.notter@engadinerpost.ch

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

MORGEN
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
Inkl. Menu & Vinokultur
à discretion p.P.
CHF 95.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78